



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Allgemeine Verwaltung

Stadtkanzlei

Das Berichtsjahr war zugleich Beginn einer neuen Legislatur. Mit Patrik Degiacomi übernahm ein neues Stadtratsmitglied das Departement 2 bzw. das Departement Bildung Gesellschaft Kultur, wie es im Zuge der Umbenennung der drei Departemente der Stadtverwaltung neu heisst.

Aufgaben

- Stabsstelle Behörde (Gemeinderat/Stadtrat)
- Kommunikation/Amtsblatt
- Anlaufstelle für die Bevölkerung

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.26	7.92	6.27	4.94
Ertrag	0.00	1.33	1.29	1.19
Saldo	-1.26	-6.59	-4.98	-3.75
 Personal	 5	 5	 6	 6

Personelles

Robert Furrer, langjähriger Orts-Quartiermeister und Stadtweibel, wurde per 30. Juni pensioniert. Am 1. Juni trat Mauro Donati seine Nachfolge an, doch entsprach die Stelle nicht seinen Erwartungen. Er kündigte per Mitte Oktober. Die Stelle wurde erneut ausgeschrieben, und mit Jürg Rüedi konnte ein geeigneter Kandidat gefunden werden. Er tritt seine Stelle per 1. März 2018 an.

Umbenennung Departementsbezeichnungen

Gemäss Stadtverfassung wird die Stadtverwaltung in drei Departemente aufgeteilt, denen je ein Mitglied des Stadtrates vorsteht. Diese Departemente wurden seit jeher als "Departement 1", "Departement 2" und "Departement 3" bezeichnet. Das hatte zur Folge, dass stets Erklärungen notwendig waren, welche Aufgabenbereiche ein Departement umfasst. Im Hinblick auf die neue Legislatur 2017-2020 hat sich der Stadtrat deshalb für aussagekräftigere Bezeichnungen entschieden:

Das Departement 1 heisst neu Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Das Departement 2 heisst neu Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Das Departement 3 heisst neu Departement Bau Planung Umwelt (BPU)

Abstimmung neue Räumlichkeiten für das Stadtarchiv

Im Berichtsjahr gelangten zwei städtische Vorlagen zur Abstimmung. Am 21. Mai wurde die Vorlage "Alter Forstwerkhof, Steinbruchstrasse 6/8: Landabgabe im Baurecht an die Inventx Immobilien AG" mit 7'598 Ja- zu 1'383 Nein-Stimmen deutlich angenommen wurde. Ebenfalls deutlich angenommen wurde am 24. September die Vorlage "Kauf von Räumlichkeiten für das Stadtarchiv" mit 6'558 Ja- zu 3'425 Nein-Stimmen. Dieser Entscheid darf als historisch bezeichnet werden; dadurch können die notorischen Platzprobleme des Stadtarchivs kostengünstig gelöst werden.

Messestand an Guarda / Kommunikationskonzept

Der Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au bildet in kommunikativer Hinsicht eine besondere Herausforderung. Zu diesem Zweck wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet, das ein breites Spektrum an Massnahmen umfasst. An der erstmalig stattfindenden Herbstmesse "Guarda" vom 1. - 5. November waren die Sportanlagen mit einem Stand präsent, der unter dem Motto "Fit im Sport – fit in den Sportanlagen" stand.



Christian Theus erklärt Interessierten die geplanten baulichen Massnahmen bei den Sportanlagen Obere Au.

Fusionsgespräche Chur-Maladers

Bereits im Jahr 2010 veranlassten der Stadtrat von Chur und der Maladerser Gemeindevorstand über die Gemeinde Treuhand AG eine Vorstudie für einen möglichen Zusammenschluss, der jedoch nicht weiterverfolgt wurde. Im Jahr 2016 beauftragte die Gemeindeversammlung Maladers den Gemeindevorstand, die Fusionsverhandlungen mit Chur wiederaufzunehmen. Der Stadtrat zeigte sich gegenüber diesem Ansinnen offen, denn seit den eingangs erwähnten Fusionsabklärungen hat sich die Situation auf beiden Seiten verändert: Die Schwierigkeit, in Maladers öffentliche Ämter zu besetzen, hat den Fusionsdruck nochmals erhöht, und auch auf Seiten der Stadt Chur haben sich die Vorzeichen mit der in Kraft stehenden FA-Reform verändert, so dass eine Fusion auch nicht an finanziellen Fragen scheitern dürfte. Die externe Projektbegleitung liegt bei der Gemeinde-Treuhand AG, Landquart, die zahlreiche Fusionen im Kanton erfolgreich begleitet hat. Die Abklärungen zu den Kernpunkten einer möglichen Fusion stehen zurzeit noch in den Anfängen. Die Zustimmung der zuständigen Instanzen vorausgesetzt, könnte die Fusion frühestens am 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Chur plus

Der Verein Chur Plus wurde im Jahr 2016 gegründet. Er bezweckt Einsatzprogramme für Personen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt mit dem Ziel, diesen einen sinnvollen und geregelten Tagesablauf zu ermöglichen. Es geht damit nicht wie bei vielen Einsatzprogrammen



um die berufliche, sondern um die soziale Integration. Das Einsatzprogramm Chur Plus befindet sich zurzeit am Standort Stadtbaumgarten; dieser wurde dem Programm unter Kostenerlass durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Das Angebot von Chur Plus wird vom KIGA als wichtiges Nischenangebot bezeichnet. Die Zuweisungen vom RAV, der IV und dem Regionalen Sozialdienst sind noch steigerungsfähig.

Region Plessur

Die Geschäftsführung der Region Plessur wurde im Mandat der Stadtkanzlei übertragen. Die Zufriedenheit der Präsidentenkonferenz nach dem zweiten Betriebsjahr mit dieser Lösung ist gross, sie bewährt sich. Auch die Führung der drei Dienststellen Berufsbeistandschaft, Betreibungs- und Konkursamt und Zivilstandsamt durch die drei Stadtratsmitglieder ist effizient und zielführend.

Redesign chur.ch

Der bestehende städtische Internetauftritt stammt aus dem Jahr 2010. Sieben Jahre sind im Internet-Zeitalter eine lange Zeit. Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr ein Projekt lanciert, das primär ein Redesign von chur.ch zum Ziel hat. Rund 70% der Nutzenden tun dies von einem mobilen Gerät aus, weshalb das Design diesen Bedürfnissen angepasst werden soll (sog. "fluid-design"). Zudem wird die Seite neu strukturiert und optisch neugestaltet. Der Relaunch ist für Mitte 2018 geplant.

Elektronische ChurCard kommt

Im Jahr 2015 führte die Stadt Chur den Einheimischentarif ein. Bereits im dritten Jahr ist das grosse Potenzial der "ChurCard" sichtbar: Die "Rabattkarte" für die städtischen Steuerzahlen entwickelt sich allmählich zu einem wichtigen Marketinginstrument. Zum Ende des Berichtsjahres wurde die neue "ChurCard" für das Jahr 2018 versandt. Neu handelt es sich um eine festere Karte aus Plastik, die bis auf weiteres gültig ist. Die neue "ChurCard" wird über diverse Codes eine Authentifizierung erlauben und zudem auch als elektronische Lösung auf dem Handy verfügbar sein. Damit wird das Handling erleichtert, vorab in Familien. Zudem muss nicht jedes Jahr ein Massenversand erfolgen, was zusätzlich Kosten spart. Zuziehende Personen erhalten ihre Karte bei den Einwohnerdiensten, im Falle des Wegzugs kann die Karte deaktiviert werden. Die Karte ist auch als Gästekarte im Tourismus oder als Rabatt-Karte in den Altstadtgeschäften einsetzbar. Die IT-Einbindung ermöglicht eine aktive Kommunikation zu den Nutzerinnen und Nutzern, was insbesondere bei Aktionen wertvoll ist. Auch ist die Zugänglichkeit zu anderen Systemen, etwa dem Stadtbuss, möglich. Die Services zur elektronischen "ChurCard" werden im Laufe des Jahres 2018 schrittweise aufgebaut.

Medien

Im Berichtsjahr wurden 75 (63) Mitteilungen und 10 (9) Medienorientierungen durchgeführt.

Neuzuzügeranlass

Der Neuzuzügeranlass erfreute sich auch im Berichtsjahr grossen Zuspruchs. Verteilt auf drei Samstage im April und Mai nahmen insgesamt 219 (215) Personen teil. Der Anlass besteht aus einer Stadtführung und einem anschliessenden Apéro im Rathaus, wo die Teilnehmenden von einem Mitglied des Stadtrates begrüsst werden.

Bundesfeier

Neu lag die Federführung für die Organisation der Bundesfeier nicht mehr bei der Stadtkanzlei, sondern beim Departement Bau Planung Umwelt (BPU). Neu setzt sich das OK Bundesfeier aus Tom Leibundgut, OK-Präsident (bisher), seiner Assistentin Bea Grolimund (neu) sowie Robert Furrer, Stadtkanzlei (bisher) zusammen.



Treffen in Terracina

Bürgermeistertreffen in Terracina vom 19. - 22. Oktober.



Die Bürgermeisterinnen und -meister trafen sich im Berichtsjahr in der Partnerstadt Terracina. Gruppenbild vor dem Palazzo della Bonificazione Pontina.

Kontaktpflege

29. März	Treffen mit Stadtrat von Zug anlässlich einer Klausursitzung in Zug
1. April	10-jähriges Jubiläum Benevol
19. - 22. Oktober	Bürgermeistertreffen in Terracina
6. Oktober	Empfang Gemeindeparlament Ilanz
6. Oktober	Empfang Gemeindevorstand Churwalden

Quartieramt

Belegung TUK

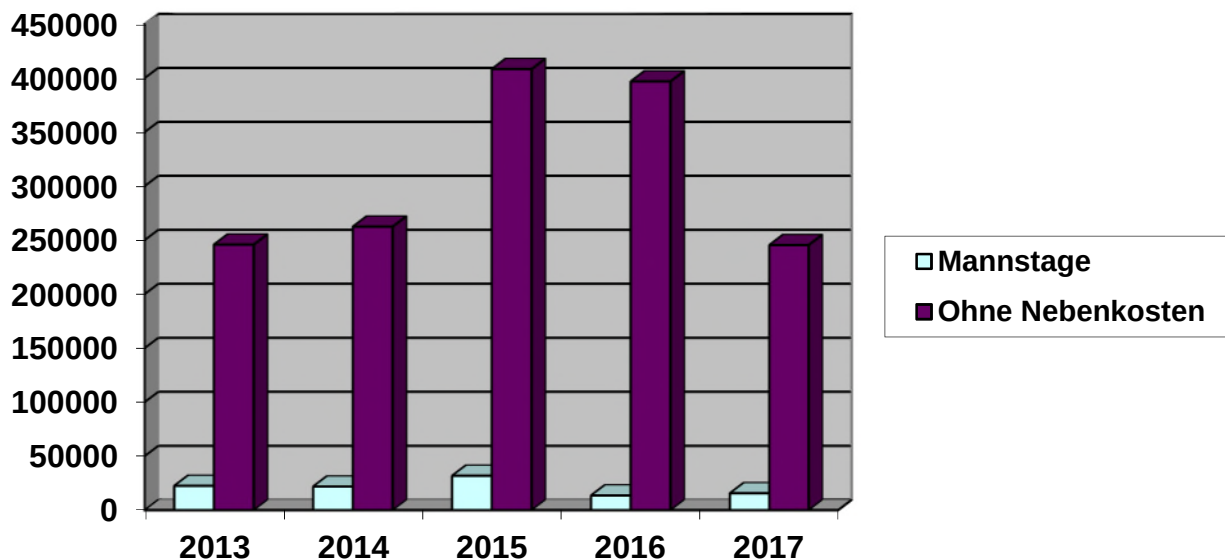
Im Berichtsjahr war die Belegung der Truppenunterkunft wie folgt:

	Belegungstage	Manntage
Militärische Belegung	127	14'824
Zivile Belegung	41	842
Total	168	15'666



Einnahmen TUK und ALST (ohne Nebenkosten)

2012	Fr. 232'652.30
2013	Fr. 245'835.20
2014	Fr. 262'463.--
2015	Fr. 408'353.60
2016	Fr. 396'914.80
2017	Fr. 265'414.80



Belegung ALST

Bis im März des Berichtsjahres waren Asylsuchende in der ALST an der Emserstrasse einquartiert. Der Kanton entschädigte die Stadt pro Belegungstag mit pauschal Fr. 450.--.

Katastrophenorganisation

Am 23. August donnerten am Piz Cengalo mit unvorstellbarer Wucht vier Millionen Kubikmeter Gestein in die Val Bondasca und lösten einen Murgang aus, der zur kompletten Evakuierung der 200 Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Gemeinde Bondo führte. Acht Wanderer verloren im Bergsturzgebiet ihr Leben. Bei zwei weiteren Murgängen wurden weitere Häuser und Einrichtungen beschädigt oder total zerstört. Erst Ende Oktober erwachte das evakuierte Bondo mit den Weilern Spino und Sottoponte wieder zum Leben.

Die Ereignisse von Bondo, die am Jahresrapport vom 11. November durch Martin Bühler (Amtsleiter AMZ) eindrücklich geschildert wurden, haben deutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine kompakt funktionierende Katastrophenorganisation und ihre stete Einsatzbereitschaft sind. Denn zu Katastrophen auswachsende Naturereignisse, ausgelöst durch Unwetter, Rufen, Murgänge und Hochwasser, aber auch Ereignisse wegen technischer Mängel, menschlichem Versagen oder aus Böswilligkeit, können sich überall, auch in Chur, ereignen.

Die Katastrophenorganisation Chur, mit dem zehnköpfigen Stab an der Spitze (siehe Organigramm) ist deshalb jederzeit einsatzbereit. Entsprechend sind die Aufgaben in Bezug auf das Katastrophenmanagement.



Katastrophenorganisation Chur

Die KATA-Organisation ist eine "stille Organisation" und arbeitet von der Bevölkerung unbemerkt im Hintergrund. Entsprechend wichtig sind die Aufgaben in Bezug auf das Katastrophenmanagement.

Die wichtigsten Aufgaben sind:

- Erforderliche Organisation und Infrastruktur bereitstellen
- Sicherstellen der Alarmierung und Einsatzbereitschaft
- Die Bewältigung möglicher Ereignisse vorbereiten
- Massnahmen zur Früherkennung von Krisen erarbeiten
- Betreibung von Ausbildung und Übungen innerhalb der KATA-Organisation
- Einsätze planen und umsetzen
- Sicherstellen der Information und Kommunikation
- Bedrohungs-(Worst-Case-) Analysen vornehmen
- Partner der Blaulichtorganisation

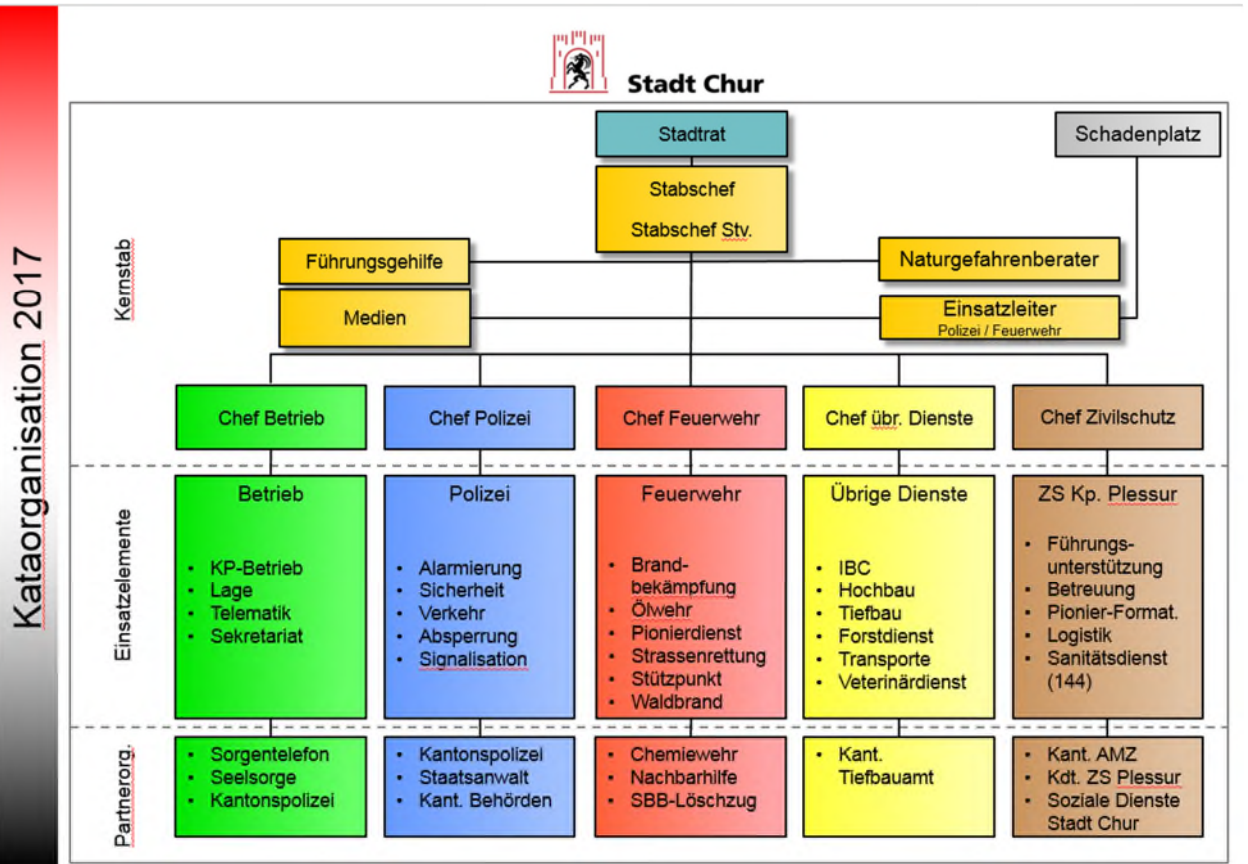
Der Kernstab der KATA-Organisation hat sich an vier für die Kernstab-Mitglieder obligatorischen Rapporten getroffen. Das Ziel der Rapporte gilt primär der jederzeitigen Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und den dazu notwendigen Massnahmen und Vorkehrungen.

Parallel zu den Rapporten haben sich die Ressortchefs und ihre Stellvertreter aus- und weitergebildet. So wurden am 12. Juni am **"Polycom-Refresher-Kurs"** Anwendung und Umgang des seit 2012 im Kanton Graubünden in Betrieb stehenden Sicherheitsfunknetzes aufgefrischt und geübt. Mit "Polycom" können alle Partner des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Armee, Feuerwehr, Rettungsdienste, Katastrophenorganisationen) übergreifend miteinander sicher und unterbruchsfrei kommunizieren.

Im Berichtsjahr haben weitere Ressortchefs und Stellvertreter den vom Amt für Militär und Zivilschutz veranstalteten **«Grundkurs Gemeindeführungsstäbe»** absolviert. Die restlichen werden den Kurs 2018 besuchen.

Vom 3. - 6. Juli wurde in den Räumlichkeiten der Stadtpolizei durch die Zivilschutzkompanie "Plessur" ein kompletter **Kommandoposten für den Kernstab** temporär eingerichtet. Am 6. Juli erfolgten Instruktionen und die "Abnahme" durch Mitglieder des Kernstabs. Der vereinheitlichte Kommandoposten, der anhand einer Dokumentation in einem Ereignisfall innert kürzester Zeit eingerichtet wird, erleichtert die Zusammenarbeit zwischen den Ressorts und gegebenenfalls angegliederten Organisationen wie Zivilschutz, Rettungsdienste und Armee.

Am Rapport vom 12. Juni erfolgte der Pre-Kick-Off für eine **"Gefährdungsanalyse Chur"**, die auf Initiative durch den Kernstab in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Projektgruppe "Gemeinde Risikoanalyse Intervention Prävention" (GRIP) 2018 erarbeitet wird. Auch Chur ist vielfältigen Gefährdungen ausgesetzt, welche die Bevölkerung und deren Lebensgrundlagen bedrohen. Mit der Gefährdungsanalyse werden die relevanten Gefährdungen analysiert und die daraus entstehenden Risiken abgeschätzt sowie vorbeugende Massnahmen und Interventionen festgelegt.



Instruktion Kommandoposten Stadt Chur durch den Zivilschutz



Information durch AFZ über Bondo und deren Konsequenzen in einer Katastrophenorganisation



Einwohnerdienste

Die Aufschaltung des NEST-Release 2017 fand in Verbindung mit geplanten wichtigen Anpassungen der Ablauforganisation statt. Die prozessuale und produktive Übernahme des Controllings "KVO-Bilaterale" erforderte besonderes Augenmerk. Proaktiv wird neu zuziehenden Personen ein Willkommenspaket abgegeben. Die Anzahl von Benutzergruppierungen des Web-Infocenters (browserbasierende Applikation auf das Einwohnerregister) konnte aufgrund der Einführung des kantonalen Personenregisters reduziert werden.

Aufgaben

- An-/Abmeldungen
- Auskunftswesen (Amtsstellen, Krankenkassen, Private etc.)
- Ausländerbewilligungen (Beantragung, Verlängerung, Änderung, Familiennachzug, Garantieerklärung für visumpflichtige Besuchende)
- Bescheinigung von Unterschriftenlisten (Initiativen und Referenden)
- Bescheinigungen (Mutationen, Wohnsitzausweise, Lebens- und Wohnsitzbescheinigungen etc.)
- Buchhaltung mit Rechnungsstellung
- Führung des Einwohner- und Betriebsregisters
- Führung des Stimmregisters, auch für die Auslandschweizer
- Anträge für Identitätskarten
- Kontaktstelle für NeuzuzügerInnen
- Krankenkassenwesen (KVO-Bilaterale)
- Meldewesen für Amtsstellen (intern und extern)
- Mutationen Stellungspflichtige (Amt für Militärwesen und Zivilschutz)
- Mutationen im Zivilstandssegment (Einbürgerungen, Geburten etc.)
- Mutationswesen (Adressänderungen etc.)
- Statistische Auswertungen (Bundes- und Kantonsstellen sowie Landeskirchen)
- Tageskarten Gemeinde (Vertrieb)
- Volksabstimmungen und Wahlen (operative Zuständigkeit)
- Depotstelle für Verfügungen von Todes wegen (Testamente, Erbverträge etc.)

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	2.13	1.56	1.58	1.58
Ertrag	0.98	0.70	0.66	0.72
Saldo	-1.15	-0.86	-0.92	-0.86
 Personal	 14	 10	 10	 10

Statistische Auswertungen (Bevölkerungsstatistik)

Die Gesamtbevölkerung nahm um 134 Personen zu. Sie belief sich am 31. Dezember des Berichtsjahres auf insgesamt 37'240 (37'106) EinwohnerInnen (+ 0.36%). Der Ausländeranteil lag bei 7'433 (7372) Personen (+ 0.83%) oder 19.96 (19.87) % der Gesamtbevölkerung.



Einwohner nach Niederlassungsart	1970	%	1980	%	1990	%	2017	%
Stadt-/Ortsbürger	1511	4.8	1665	5.0	1825	5.5	4915	13.20
Schweizerbürger	23837	76.2	25199	76.1	24316	73.1	23120	62.08
Wochenaufenthalter	1464	4.7	2228	6.7	2182	6.6	1735	4.66
Aufenthalter/Nebenniederlassung	0		0		0		37	0.10
Ausländer Niedergelassene „C“	1636	5.2	2792	8.5	3097	9.3	3928	10.55
Ausländer Jahresaufenthalter „B“	2716	8.7	1079	3.2	1530	4.6	2540	6.82
Ausländer Kurzaufenthalter „L“							501	1.35
Ausländer Saisonaufenthalter	139	0.4	170	0.5	299	0.9	*	*
Ausländer Asylbewerber „N“							195	0.52
Ausländer vorläufig aufgenommene „F“							269	0.72
Total	31303		33133		33249		37240	

* Änderung von Aufenthaltsarten, bilaterale Verträge

Identitätskarte

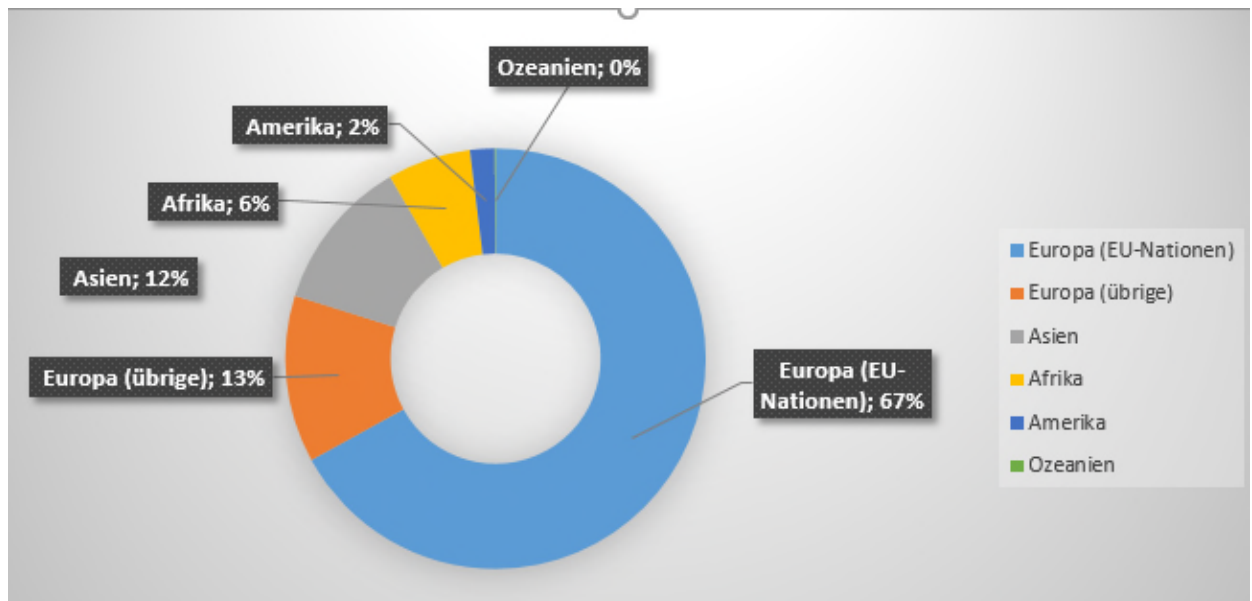
Insgesamt wurden 908 (1082) Anträge für Identitätskarten gestellt. Seit August 2014 werden diese Anträge mittels Applikation NAVIG elektronisch erfasst. Die Einwohnerdienste bearbeiten ausschliesslich Anträge für Identitätskarten. Anträge für Pässe und sogenannte Kombi-Angebote (Pass und ID gemeinsam beantragt) werden durch die kantonalen Ausweiszentren (Chur und Zernez) ausgestellt. Die Tendenz in Bezug auf die Anträge, welche bei den Einwohnerdiensten gestellt werden, ist weiterhin rückläufig.

Fremdenpolizei

Aufenthaltsart	2009	2015	2016	2017
Niedergelassene „C“	3615	3875	3877	3928
Jahresaufenthalter „B“	2222	2390	2478	2540
Kurzaufenthalter „L“	441	553	492	501
Asylbewerber „N“	314	407	266	195
vorläufig Aufgenommene „F“	181	253	259	269
Total	6773	7478	7372	7433



Herkunft der ausländischen Bevölkerung nach Kontinenten



Tageskarte Gemeinde



Von den gesamthaft 7'300 zur Verfügung stehenden Karten wurden im Berichtsjahr 7'184 verkauft. Somit lag der Verkaufsanteil bei über 98.4%. Der Verkauf ist im vergangenen Jahr um 1.0% gestiegen.

Zivilstandsmeldungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Zivilstandsereignisse bearbeitet:

Ereignis	2009	2015	2016	2017
Anerkennung Kindesverhältnis	3	21	29	20
Auflösung Partnerschaft	0	0	2	1
Bürgerrechtsänderung	140	7	4	10
Eheschliessung	428	382	424	378
Einbürgerung Ausländer	167	130	141	123
Einbürgerung Schweizer in Gemeinde	29	14	19	31
Eintragung Partnerschaft	6	2	4	2
Geburt	278	307	335	314
Namensänderung	285	372	392	507
Scheidung	221	159	139	119
Tod	295	370	335	330
Zivilstandsänderung Ehepartner (verwitwet)	124	126	122	106
Gesamtergebnis	1976	1890	1946	1941



Wanderungserhebung

Die Bevölkerungsbewegungen (Zugänge/Abgänge) werden in der Wanderungsstatistik erfasst. Die Einwohnerstatistik beinhaltet die Anzahl von 314 (335) Geburten und 330 (335) Todesfällen, zudem die 3'164 (3'232) Zuzüge sowie 3014 (3'363) Wegzüge. Basierend auf diesen Kennzahlen resultiert ein Wanderungsgewinn von 134 Personen.

Umzüge innerhalb der Stadt Chur

Im Berichtsjahr waren 3198 (3296) Umzüge innerhalb der Stadt Chur zu verarbeiten, was einem Minus von 3.0% gleichkommt.

Kundenfrequenzen

Aus Sicht der Kundschaft hat sich die fortlaufende Nummerierung der Tickets, welche durch den Ersatz des Bedienterminals im Vorjahr ermöglicht wurde, positiv bemerkbar gemacht. Die Wartezeiten der Kundschaft sind sehr tief, 19'088 KundInnen wurden innerhalb von maximal 5 Minuten, 2592 innerhalb von maximal 10 Minuten bedient.

Innerhalb des Berichtsjahrs wurden insgesamt 23'003 (26'291) Kunden bedient. Dies ergibt einen Monatsdurchschnitt von 1917 (2190).

Online-Dienste - Entwicklung

Ticket	2014	2015	2016	2017
Abmeldung / Wegzug	338	343	373	449
Abmeldung / Wegzug Schüler Studenten Lernende	194	183	182	192
Abmeldung / Wegzug (Firmen / Betriebe)	3	18	16	13
Abstimmungsunterlagen bestellen	2	1	8	0
Adressänderung / Umzug	504	537	558	582
Adressauskunftsbegehren	84	53	70	64
Änderungen / Mutationen (Firmen / Betriebe)	13	21	16	20
Anmeldung / Zuzug	165	170	171	215
Anmeldung / Zuzug (Firmen / Betriebe)	68	75	70	54
Anmeldung / Zuzug Wochenaufenthalt	100	116	107	130
Arbeitgeberänderung	358	202	322	276
Vermieter Auszugsanzeige	298	272	419	351
Vermieter Einzugsanzeige	398	366	439	404
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) bestellen	100	80	99	131
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) Verlängerung	25	27	42	36
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) Verlängerung / Schüler Studenten Lernende und Minderjährige	33	40	33	42
Wohnsitzbescheinigung	312	310	404	385
Total	2995	2814	3329	3344

Volksabstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr fanden an insgesamt 3 (5) Wochenenden Volksabstimmungen und/oder Wahlen statt.

Krankenkassenobligatorium KVO-Bilaterale

Die Formulare zur Krankenversicherungspflicht wurden redaktionell überarbeitet und in das Programm zur Führung des Einwohnerregisters integriert. Bereits im Vorjahr wurden umfangrei-



che Vorbereitungsarbeiten eingeleitet. Primär ging es im ersten produktiven Berichtsjahr darum, diese von den Gemeinden auszuübende obligatorische Kontrollaufgabe des Krankenkassenwesens in die bestehenden Ablaufprozesse zu etablieren, begleitend wurden interne Schulungseinheiten lanciert.

Die Informationen sowie die Formulare zur Befreiung der obligatorischen Krankenversicherungspflicht wurden zudem auf der Website der Stadt Chur für die Einwohnerinnen und Einwohner zum Download bereitgestellt. 88 Anträge auf Befreiung der obligatorischen Krankenversicherung wurden eingereicht, auf die entsprechenden Kriterien hin geprüft und genehmigt.

Sicherheitspapier für Dokumente der Einwohnerdienste

Der technische Fortschritt (Farbkopierer, Geräte) erleichtert die Möglichkeit, amtliche Dokumente zu verändern oder zu fälschen. Der VSED, Verband Schweizerischer Einwohnerdienste, hat darauf reagiert und ein Papier auf Stufe "Wertschriftenpapier" erarbeitet und eingeführt. Die Professionalität und Sicherheit für Dokumente wird dadurch deutlich erhöht. Die Einwohnerdienste verwenden dieses Sicherheitspapier mit mehrstufigem Wasserzeichen - zusätzlich versehen mit dem Prägestempel - für Wohnsitzbestätigungen. Den Einwohnerinnen und Einwohnern wird mit dieser Massnahme der Wert dieses Dokumentes verdeutlicht.

Willkommenspaket

Neu zuziehende Personen erhalten ein Willkommenspaket mit diversen Informationsmaterialien. In diesem Zusammenhang steht zudem die Förderung von Integrationsmassnahmen ausländischer Personen durch die proaktive Abgabe von Flyern in fünf verschiedenen Sprachen.

Wissensplattform

Die Einwohnerdienste arbeiten stets daran, die Arbeitsabläufe zu optimieren und bestehende Handlings sowie die gesetzlichen Vorgaben aktuell zu halten. Dazu wurde im laufenden Geschäftsjahr die Wissensplattform erweitert und optimiert. In diesem Tool werden alle Arbeitsabläufe, Weisungen und Vorgaben gebündelt festgehalten. Änderungen, Neuerungen etc. fliessen laufend in dieses Tool ein. Die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden wird dadurch erleichtert.

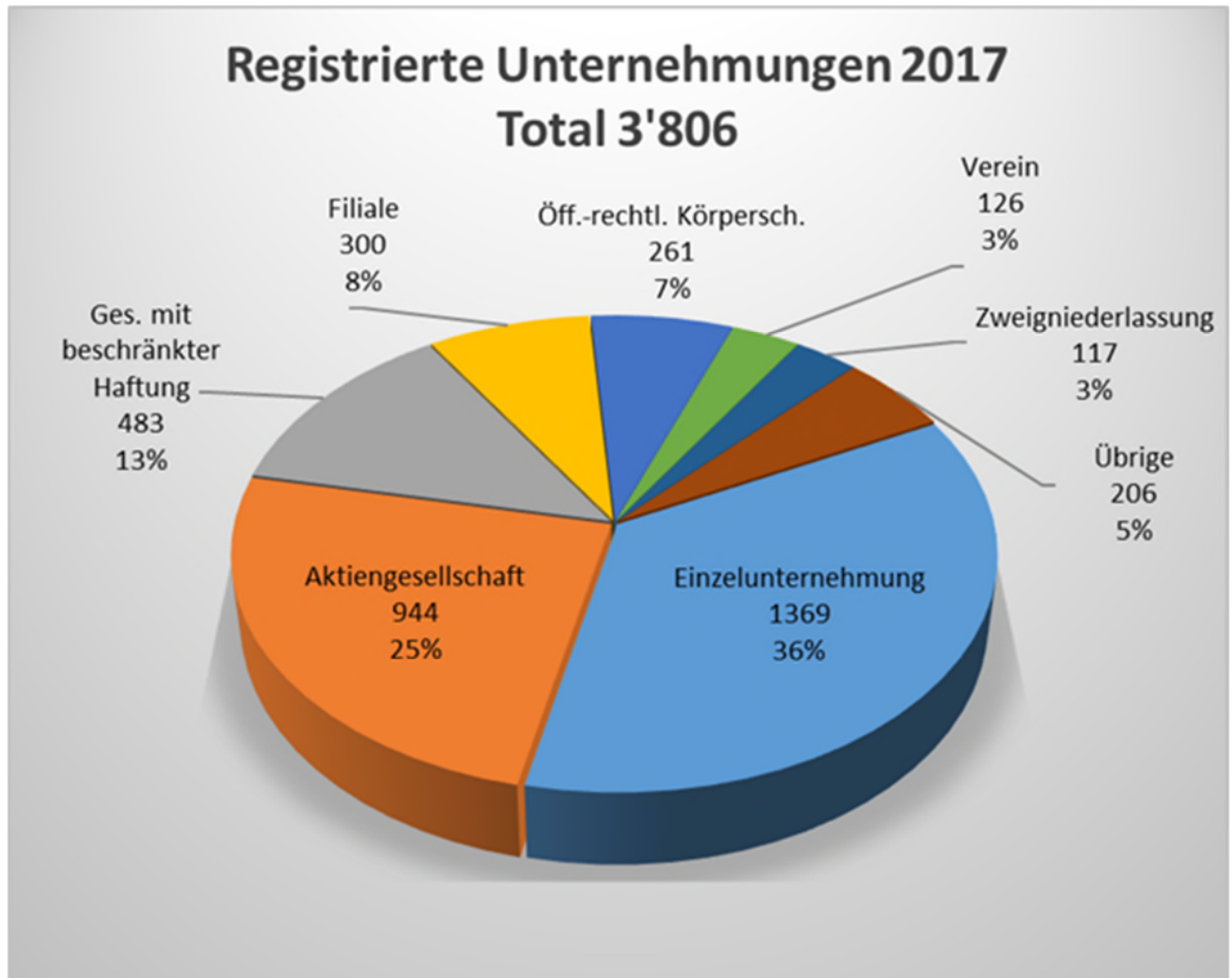
Web-Infocenter

Seit dem 28. April 2013 übermitteln die Einwohnerdienste sämtliche Einwohnerdaten an den Kanton Graubünden, diese Daten werden an die Plattform (GERES) übermittelt. Dadurch sind für die berechtigten Benutzergruppen des Kanton Graubündens die aktuellen Einwohnerdaten abrufbar. Zwecks Zugriff auf Einwohnerdaten für Personen städtischer sowie kantonaler Abteilungen/Dienststellen betreibt die Stadt Chur seit vielen Jahren eine browserbasierende Anwendung, das sogenannte Web-Infocenter. Vermehrt nutzen autorisierte Personen kantonaler Dienststellen die Datenplattform GERES. Dadurch konnte die Benutzergruppierung des städtischen Web-Infocenters markant eingegrenzt werden.

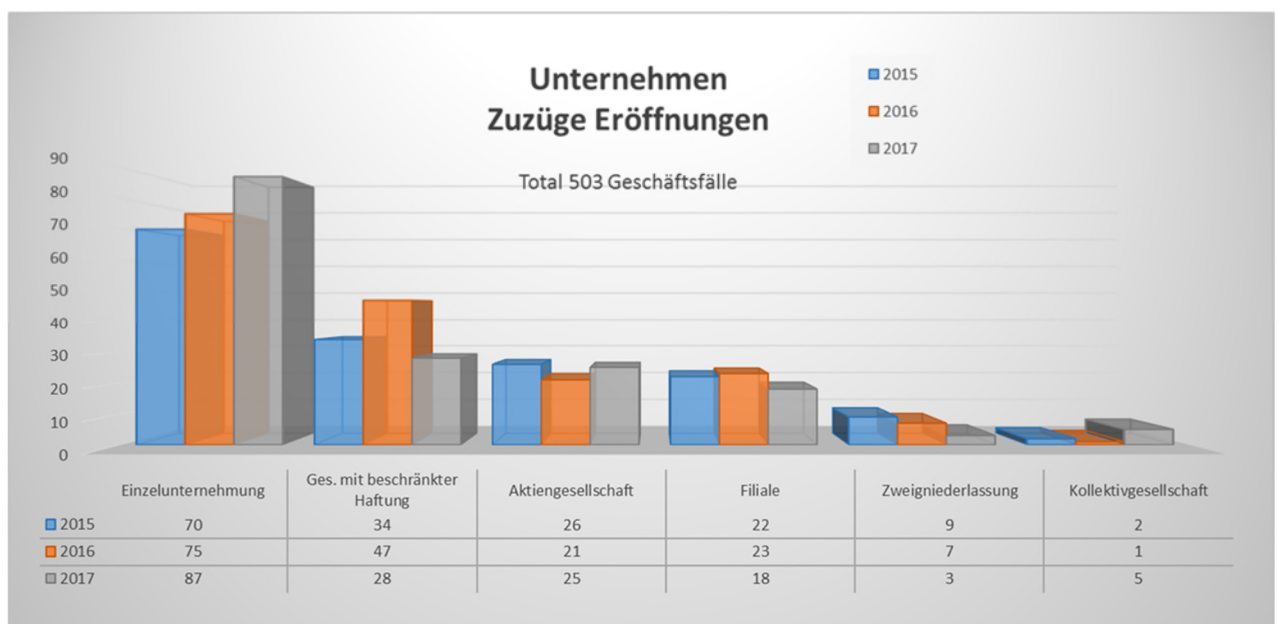


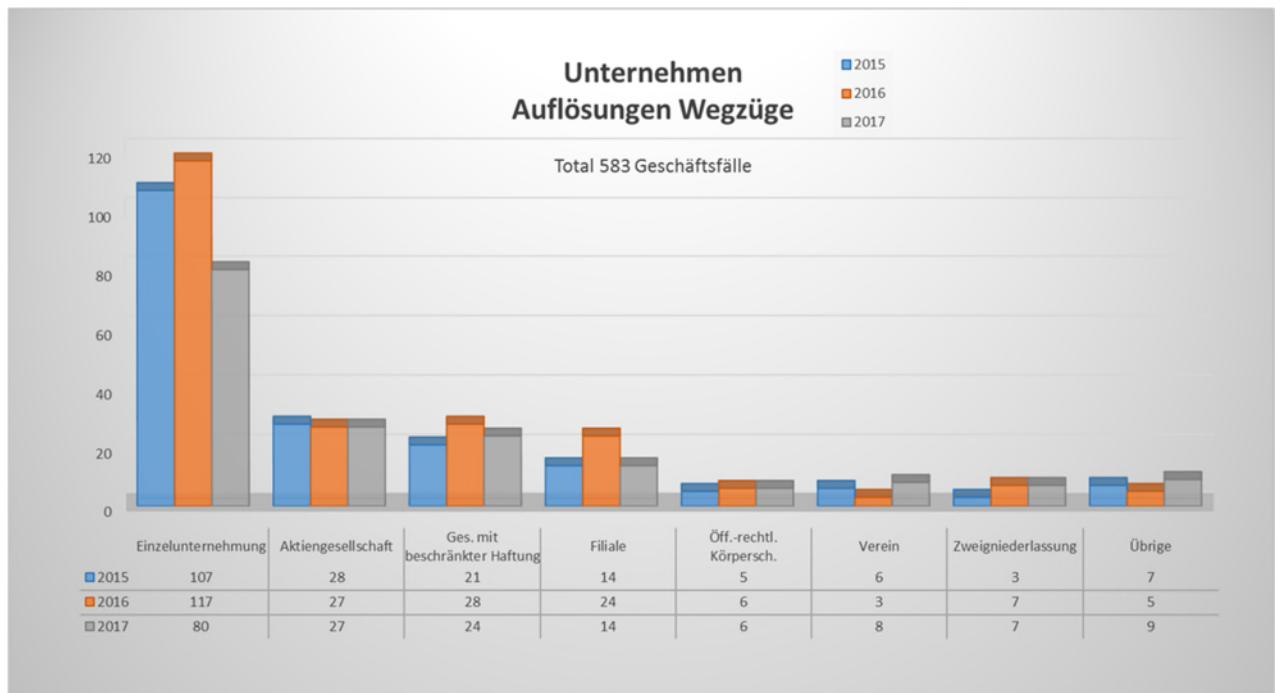
Betriebsregister

Vergleich der Einträge nach Rechtsformen

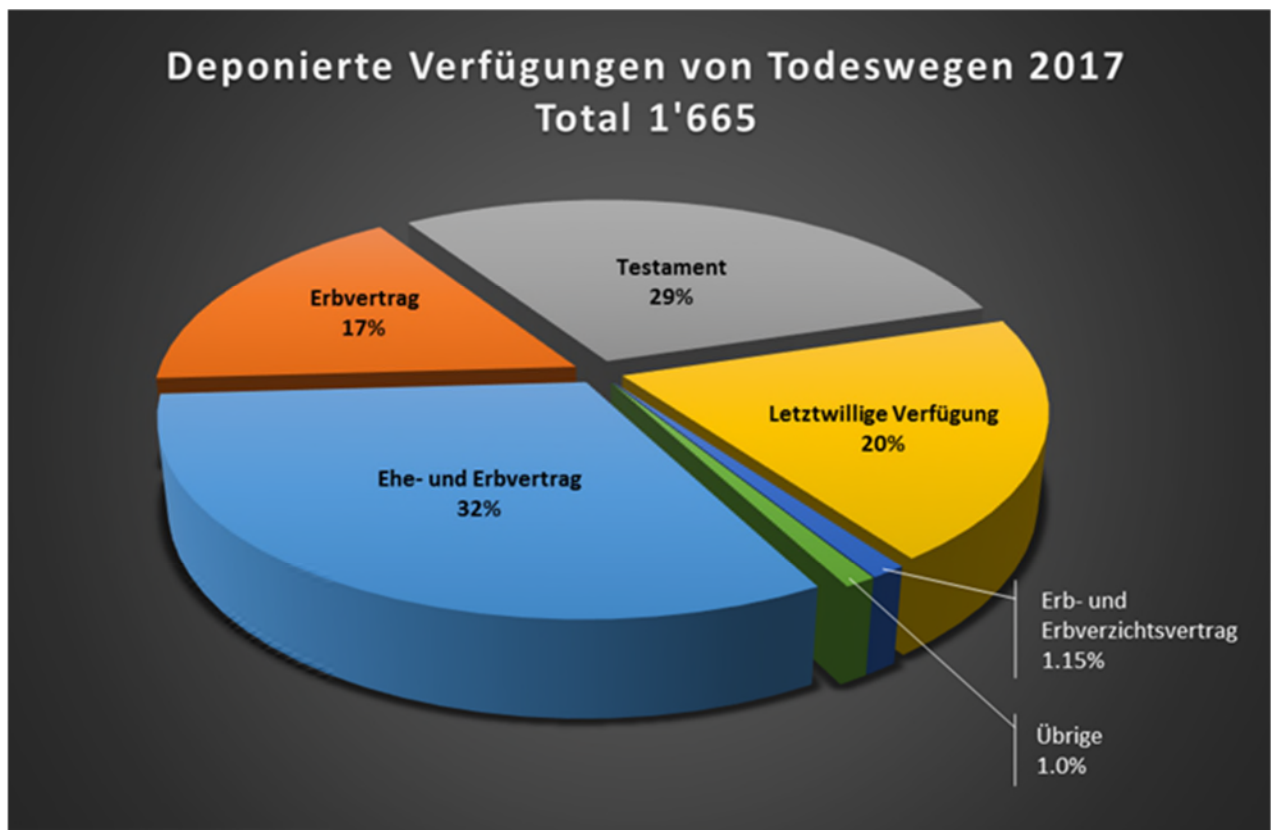


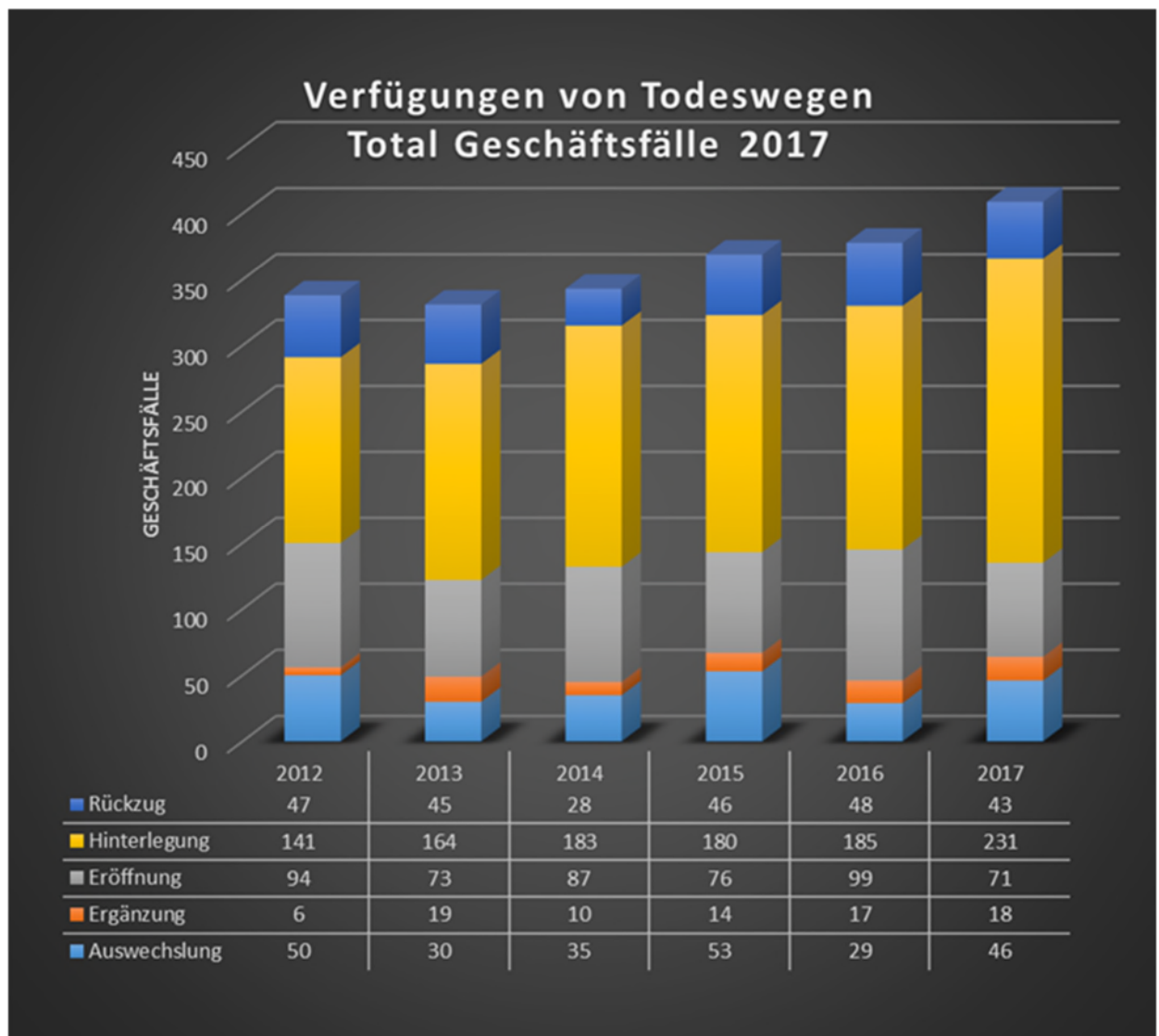
Übersicht Geschäftsfälle 2015 bis 2017





Depotstelle für Hinterlegungsverträge







Stadtarchiv

Mit deutlicher Mehrheit stimmten am 18. Mai der Gemeinderat und am 24. September das Volk dem Neubau des Stadtarchivs zu. In wenigen Jahren wird auf dem Gelände des "Alten Forstwerkhofs" in einem Geschäfts- und Wohnhaus das neue Archiv gebaut. Es wird ein zeitgemässes Stadtarchiv entstehen, welches die bisherigen räumlichen Probleme langfristig löst.

Aufgaben

- Aufbewahrung, Sicherung, Erschliessung und Auswertung des Archivguts
- Betreuung von Deposita und Schenkungen
- Beantwortung von Anfragen
- Betreuung von Kunden
- Publikationen und Ausstellungen zur Stadtgeschichte

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.50	0.45	0.50	0.53
Ertrag	0.00	0.00	0.03	0.03
Saldo	-0.50	-0.45	-0.47	-0.50
 Personal	 3	 3	 3	 3

Weichenstellungen für ein neues Stadtarchiv

Nach fast zwei Jahrzehnten intensiver Bemühungen sind im Berichtsjahr die Entscheidungen gefallen: In absehbarer Zeit wird ein neues Stadtarchiv und Archiv der Region Plessur entstehen, in dem die wichtigsten Dokumente der "ältesten Stadt der Schweiz" langfristig aufbewahrt werden können. Der Gemeinderat befürwortete das Projekt an seiner Sitzung vom 18. Mai deutlich. Das Volk stimmte am 24. September dem Neubau des Stadtarchivs mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit zu.

Das Stadtarchiv soll künftig in der Überbauung des "Alten Forstwerkhofs" untergebracht werden, einem Geschäfts- und Wohnhaus für die Firma Inventx Immobilien AG. Der Standort in der Altstadt in unmittelbarer Nähe und mit direkter Verbindung zum Stadthaus ist ideal. Das Archiv wird bequem von den Interessierten aufgesucht werden können und es gibt eine Anbindung an die Verwaltung, welche sowohl die Unterlagen des Stadtarchivs nutzt wie auch das zukünftige Archivgut produziert.

Bei dem Neubau können die Bedürfnisse des Stadtarchivs bei der Planung angemessen berücksichtigt werden: Vorgesehen sind für die oberirdischen Publikums- und Büroräume im Erdgeschoss eine Fläche von rund 230 m² und für die Magazine im 1. und 2. Untergeschoss eine Fläche von knapp 1'000 m². Der Bedarf des Stadtarchivs wurde so kalkuliert, dass genügend Platz für eine Übernahme und die angemessene Aufbewahrung von Papierakten der nächsten Jahrzehnte zur Verfügung steht. Danach könnten digitale Daten die papierenen Unterlagen so weitgehend abgelöst haben, dass der Umfang der in analoger Form abgelieferten Geschäfte deutlich sinkt.



Nach der Erstellung des Gebäudes wird das Stadtarchiv die rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen an ein zeitgemässes Archiv erfüllen. Die notwendigen Flächen in dem Geschäfts- und Wohnhaus werden von der Stadt gekauft.



Legende: Solche Bilder gehören in wenigen Jahren der Vergangenheit an: Der überfüllte Lesesaal im Berichtsjahr (Foto Stadtarchiv)

Archivbenützung

Im Berichtsjahr wurden 594 (415) telefonische und schriftliche Anfragen zur Geschichte der Stadt bzw. der ehemaligen Kreise der heutigen Region Plessur bearbeitet; 697 (487) Personen besuchten das Stadtarchiv persönlich. Diese Rekordzahlen spiegeln die intensive und seit Jahren wachsende Nutzung des Archivs durch Einwohner und Verwaltung.

Im Rahmen der Vermittlungstätigkeit des Stadtarchivs wurden verschiedene Führungen im Rahmen des Internationalen Archivtags sowie für Studierende der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR), den Gemeinderat Ilanz, die Schneiderzunft usw. durchgeführt.

Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten

Neben der Benutzerbetreuung stand die Erschliessung neuer Eingänge bzw. von Altbeständen im Vordergrund. Das Stadtarchiv muss immer noch Erschliessungsrückstände aus den knapp fünfzig Jahren zwischen 1929 und 1977 aufarbeiten, in denen es keinen Stadtarchivar gab. Es konnten im Berichtsjahr einige Altlasten abgebaut werden. Folgende, früher erst provisorisch erfasste Bestände wurden abschliessend neu erschlossen: Fotosammlung Anton Henry (1930–1940) und Stadtkanzlei Sbozzo Protokolle (1776–1968).

Im Rahmen der laufenden Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten konnten folgende Bestände abschliessend bearbeitet werden: Fachstelle Alter und Gesundheit (Papierakten, digitale Unterlagen), Personaldienste (ausgeschiedene Mitarbeitende), Sekretariat Dep. BPU (Fotobücher), Soziale Dienste (Fallakten), Stadtkanzlei (Akten, Olympische Winterspiele, Fotos digital, Nachträge Rechtsbuch) und Stadtpolizei (Tagesjournale und -pläne) sowie die Nachlässe Albertini/Tscharner-Bass (Nachträge, 1793–1969), Bernhard Brauchle (Diasammlung, 1993), Graphik Christian Conradin (um 1900), Peter Metz (1936–1985), Familie Köhl (Nachträge, 1930–1970), Werner Kuoni (1956–2011), Hans Passini (1890–1990) und Christian Wieland (Nachträge, 1942, 2009). Weiter wurden die Bestände folgender Vereine bearbeitet: EHC Rolling-Curia

(Nachträge, 1960–2016), Verein Freilichtspiele Chur / FRECH (1997–2009) und Quartierverein Araschgen (1985–2016).

Neuzugänge

Aus der Verwaltung wurden rund 15 Laufmeter Akten (sowie Digitalisate) abgeliefert. Ins Stadtarchiv kamen Unterlagen der Fachstelle Alter und Gesundheit (Papierakten, digitale Unterlagen), der Kulturfachstelle (Gesuche, Beiträge), der Personaldienste (ausgeschiedene Mitarbeitende, Fortsetzung einer früheren Ablieferung), des Sekretariats Dep. BPU (Fotobücher), der Sozialen Dienste (Fallakten, Fortsetzung einer früheren Ablieferung), der Stadtkanzlei (Akten, Olympische Winterspiele, Fotos digital, Nachträge Rechtsbuch) und der Stadtpolizei (Tagesjournale und -pläne).

Das Stadtarchiv durfte im Berichtsjahr folgende Schenkungen und Nachlässe im Umfang von rund 10 Laufmetern entgegennehmen: Marlen Renkewitz: Adressbuch Stadt Chur (1901), Andreas Bass-Mahler: Albertini/Tscharner-Bass (Nachträge, 1793–1969), Gian Nogler: Graphik Christian Conradin (um 1900), Arnolfo Hartmann: EHC Rolling-Curia (Nachträge, 1960–2016), Nicole Kleis: Familie Köhl (Nachträge, 1930–1970), Ursula Schwarz-Kuoni: Werner Kuoni (1956–2011), Peter Metz: Peter Metz (1936–1985), Nesa Wyss: Quartierverein Araschgen (1985–2016), Peter Metz: Stadtverein (Nachträge Depositum, 1914–2012), Nesa Wyss und Uorschla Campell: Verein Freilichtspiele Chur / FRECH (1997–2009), Christian Wieland jr.: Christian Wieland (Nachträge, 1942, 2009).



Legende: Fasnacht in Chur 1927: Mädchen auf einem Auto tanzen um einen Maibaum. Neuzugang im Berichtsjahr (N 216.059)

Archiv der Region Plessur

Von der Präsidentenkonferenz der Region Plessur erhielt das Stadtarchiv Chur die Aufgabe übertragen, das Archiv der Region Plessur zu betreuen. Dazu wurden 2015 die Archivbestände der drei ehemaligen Kreise Chur, Churwalden und Schanfigg in die Räumlichkeiten des Stadtarchivs Chur überführt. Das Archiv der Region Plessur ist arbeitsfähig, weist aber grosse Erschliessungsrückstände auf, die nach und nach beseitigt werden.

Vom ehemaligen Kreis Chur wurden die Testamente (1857–2010) vollständig erschlossen. Von den Beständen des ehemaligen Kreises Churwalden konnten folgende Bestände abschliessend bearbeitet werden: Betreibungen (1981–1994), Erbbescheinigungen (1922–2010), Kriminal- und Polizeistraffälle (1926–2010), Verkehrsfälle (1925–2010), Vermittleramt (1983–2010), Vormundschaft (1953–2008), Wahlen (1979–2003) und Zivilrechtssachen (1895–2010). Beendet werden konnte die Erschliessung folgender Bestände des ehemaligen Kreises Schanfigg: Amtsverbote und -befehle (1933–2010), Beweissicherung (1990–2009), Erbbescheinigungen und -sachen (1900–2010), Kriminal- und Polizeistraffälle (1923–2010), Testamente (1872–1974), Vermittleramt (1923–2010) und Vormundschaft (1990–2012).



Es wurden 46 (61) Anfragen beantwortet: 41 (38) betrafen den ehemaligen Kreis Chur, 1 (6) betraf den ehemaligen Kreis Churwalden, 3 (11) betrafen den ehemaligen Kreis Schanfigg und 1 betraf die Region Plessur.

Grabstätten auf den Friedhöfen Daleu, Hof, Masans und Totengut

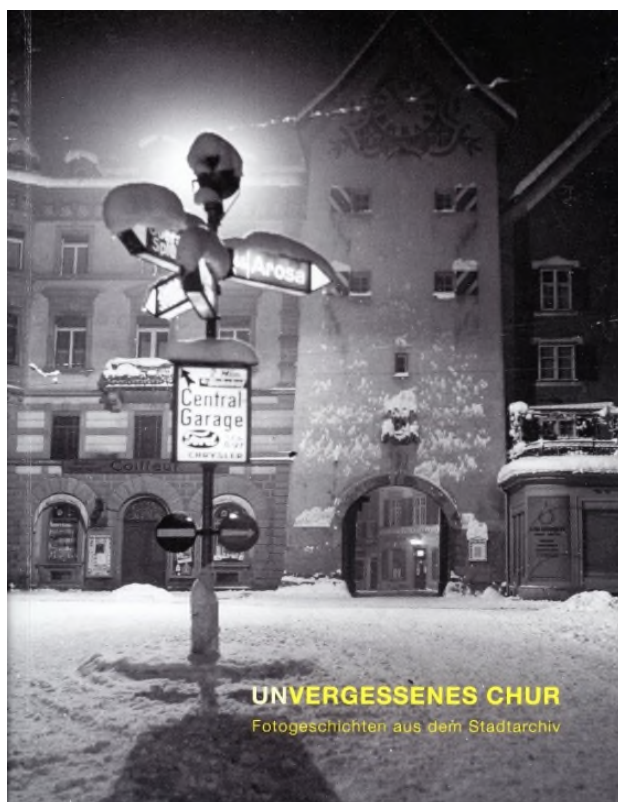
Anlässlich der Begehungen am 31. Mai und 8. Dezember wurde für 20 (20) Privatgräber die historische Bedeutung der Bestatteten abgeklärt. Von Dr. Leza Dosch wurde ein Schutzkonzept für die Privatgrabmäler des Friedhofs Masans erstellt.

Publikationen

Dem Stadtarchiv stehen leider keine Gelder für Publikationen zur Verfügung, dennoch konnten im Berichtsjahr zwei Bücher herausgegeben werden. Das erste Buch "Unvergessenes Chur. Fotogeschichten aus dem Stadtarchiv" wurde von der wissenschaftlichen Archivarin Katarzyna Mathis in Zusammenarbeit mit dem Kulturbuchverlag veröffentlicht. Auf rund 170 Seiten werden 180 Fotos der 1920er bis 1960er Jahre abgebildet. Das Buch wurde in einer hohen Auflage gedruckt und kommt beim Publikum sehr gut an.

Thomas Bruggmann war von 2015 bis 2017 temporärer Mitarbeiter des Stadtarchivs, wobei er Quellen des 15. Jahrhunderts transkribierte, die im Stadtarchiv aufbewahrt werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden als Band 35 in der Schriftenreihe "Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte" des Staatsarchivs Graubünden unter dem Titel "Wachsendes Selbstbewusstsein und zunehmende Verschriftlichung – Churer Quellen des 15. Jahrhunderts" veröffentlicht. Damit stehen der Forschung und den Geschichtsinteressierten wichtige Quellen in einer modernen Edition zur Verfügung, welche eine entscheidende Phase der Churer Stadtgeschichte beleuchten. Die gut besuchte Buchvernissage fand am 13. Dezember im Ratssaal statt.

Die Stadt hat alle Kosten für die Erarbeitung des Manuskripts getragen, doch mussten die Ergebnisse in einer Schriftenreihe des Kantons publiziert werden. Das Stadtarchiv kann den im Gesamtprojekt eigentlich bescheidenen Anteil der Druckkosten nicht finanzieren, obwohl es über eine eigene Schriftenreihe verfügt. So kommt die öffentliche Wirkung der Publikation nicht der Stadt, sondern dem Kanton zugute.



Legende: Der sehr erfolgreiche Fotoband über das Chur der 1920er bis 1960er Jahre wurde vom Stadtarchiv im Berichtsjahr zusammengestellt und herausgegeben (Foto Stadtarchiv)

Ausstellungen und Sonstiges

Im Berichtsjahr konnte wie in den vergangenen Jahren die im Archivreglement dem Stadtarchiv vorgeschriebene Ausstellung in der Stadtgalerie nicht realisiert werden, weil die dafür notwendigen finanziellen Mittel nicht bewilligt wurden.

Im Schaufenster des Stadtarchivs an der Reichsgasse zeigte das Stadtarchiv im Berichtsjahr vier Ausstellungen: "150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz. 125 Jahre Rotes Kreuz Graubünden" (November 2016 bis März des Berichtsjahres, erstellt vom Roten Kreuz Graubünden), "Rundgang durch Chur" (März bis September), "Das Stadtarchiv Chur – auf dem Weg in die Zukunft" (Juni bis September) und "Chur und die Reformation" (seit November).

Im Eingangsbereich Reichsgasse des Rathauses war bis Dezember in drei Vitrinen die Ausstellung "60 Jahre Partnerschaftsring" zu sehen, welche die 1956 gegründete Städtepartnerschaft Churs mit Bad Homburg (D), Cabourg (F), Mayrhofen (A), Mondorf-les-Bains (L) und Terracina (I) würdigte. Seit Dezember werden die Bücher "Unvergessenes Chur" und "Wachsendes Selbstbewusstsein und zunehmende Verschriftlichung" vorgestellt. In der Vitrine im Eingangsbereich Poststrasse war die Präsentation "Jenatsch auf Churer Bühne: Ereignis auf dem Gebiete des Theatralischen" bis August zu sehen. Seitdem wird die Ausstellung "Das Stadtarchiv Chur – auf dem Weg in die Zukunft" gezeigt.

Kleinere Ausstellungen wurden zu besonderen Anlässen gezeigt bzw. hergestellt: 10 Jahre Be-nevol im Einkaufscenter City West (Beitrag Stadt, 21. April), kleine Ausstellung Schule/Ausbildung (Ratssaal, 15. und 22. Mai), "gefangen im Rathaus Chur" (Rathaushalle, 14. Juni) und Zunft/Schneiderzunft (Ratssaal, 20. Oktober).

Radiotelevisiun Svizra Rumantscha strahlte am 17. Mai in "Telesguard" einen Beitrag zum Stadtarchiv unter dem Titel "L'archiv da la citad da Cuira è en in stadi desolat" aus. Tele Süd-



ostschweiz sendete am 18. Oktober in "SO informiert" einen Beitrag über "Unvergessenes Chur". Im TVP Polonia wurde im Rahmen einer polnisch-sprachigen Sendung über den Glacier-Express ("Ekspres Lodowcowy") ausführlich über das Stadtarchiv berichtet. Die Sendung war am 23., 24. und 29. Oktober zu sehen. Einen Radiobeitrag "Blick auf längst vergangene Zeiten" über das Buch "Unvergessenes Chur" strahlte das SRF Regionaljournal Graubünden am 3. Oktober aus.

Beim WK des Kulturgüterschutzes stand im Berichtsjahr in der 41. Kalenderwoche das Stadtarchiv im Mittelpunkt. Aufgrund der guten vorhandenen Katastrophenpläne und -ausrüstungen des Stadtarchivs wurden nur wenige Verbesserungsvorschläge gemacht.



Legende: Durch seine vielfältigen Aktivitäten und die Volksabstimmung war das Stadtarchiv während des Berichtsjahrs in den Medien häufig präsent (Foto Tele Südostschweiz)



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Kontaktstelle Wirtschaft

Der Aufgabenbereich des Leiters Kontaktstelle Wirtschaft umfasst hauptsächlich die direkte Wirtschaftsförderung mit aktiver Firmenansiedlung, Pflege bestehender Firmen, Clusteraufbau, Arealentwicklungen sowie die Stärkung der Kontaktstelle Wirtschaft. Nach zweijähriger Aufbauarbeit und Erfahrungen dieser Fachstelle resultierte die Erkenntnis, dass die erfolgsorientierte Aufgabenwahrung eine Vollzeitstelle voraussetzt. Im Juni wurde die Stelle mit einem 100%-Pensum neu besetzt.

Aufgaben

- Gesamtausrichtung/-abstimmung Aufgabenwahrnehmung auf städtische Strategievorgaben
- Bestandespflege (Betriebsbesuche, Kontakte mit Wirtschaftsorganisationen, Behörden und Investoren, Informationsveranstaltungen usw.)
- Strategische und operative Themen sind: Positionierung Chur als Wirtschaftsstandort, Voraussetzungen/Rahmenbedingungen zur Wirtschaftsförderung schaffen (z.B. Arealentwicklungen, Vermittlung Baurechtsparzellen, standortbezogene und überregionale Positionierung, Stärkung städtische Zentrumsfunktion, steuerlicher attraktiver Standort, Drehscheibe Stadt in regionaler und kantonaler Vernetzung).

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	-	0.23	0.40	0.28
Ertrag	-	0.00	0.00	0.08
Saldo	-	- 0.23	- 0.40	- 0.20
 Personal	 -	 1	 1	 1

Die Kontaktstelle Wirtschaft ist seit August 2014 besetzt, bis zum 30. Mai 2017 in einem 80%-, ab 1. Juni in einem 100%-Pensum. Bis vergangenen Herbst wurde die Kontaktstelle temporär durch eine administrative Teilzeitkraft unterstützt (30%). Ab November 2017 engagierte die Region Plessur eine temporäre Projektassistentin (40%), welche bei der Kontaktstelle Wirtschaft arbeitet.

Wirtschaftsentwicklung- und Förderung

Im Bereich der direkten Wirtschaftsförderung befasste sich der Wirtschaftsförderer mit der Vermittlung von Landparzellen, der Ansiedlung neuer und mit dem Weiterbestand beziehungsweise der Erweiterung bestehender Firmen. Dazu gehörten der regelmässige Austausch und die Kontaktpflege mit Unternehmen und Organisationen sowie zahlreiche Gespräche und Abklärungen mit kantonalen Stellen und diversen Ämtern, im speziellen mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT).



Für die noch verfügbaren Industrieparzellen auf dem Rossboden konnten diverse Bündner Unternehmungen gewonnen werden - sämtliche freien Industrieflächen sind reserviert. Die Firma Oblamatik AG feierte im September 2017 den Spatenstich für ihren Neubau, in welchem rund 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Neubau der Firma Alig Grossküchen AG ist ebenfalls im Bau und wird 30 Mitarbeitende beschäftigen. Im Weiteren planen die Architekturbüros Ritter Schumacher AG und Domenig Architekten zwei Gewerbehäuser an der Rossbodenstrasse für diverse Unternehmen im KMU-Bereich mit der Auflage, die Industrieflächen im Stockwerkeigentum (Baurecht) zu verkaufen.



Oblamatik AG, Spatenstich, 11. Sept. 2017, Neubauprojekt Rossboden

Auf der Parzelle an der Sommeraustasse neben der Somedia AG konnte die Kontaktstelle Wirtschaft eine Planungsvereinbarung zum Bau eines Innovationszentrums (InnoQube Swiss AG) erstellen. Dort soll geforscht, entwickelt und mit Start-up's neue Geschäftsideen realisiert werden. Dieses Unternehmen möchte bis 2019 rund 250 Arbeitsplätze realisieren.



InnoQube Swiss AG, Medienkonferenz, 16. Januar 2018

Die Firma Inventx AG hat sich ebenfalls für den Neubau eines neuen Geschäftssitzes in Chur entschieden. Der Neubau soll auf dem Areal des alten Forstwerkhofs an der Steinbruchstrasse erstellt werden. Weitere 200 Arbeitsplätze in der Stadt Chur werden dadurch entstehen und das Stadtzentrum stärken.

Durch die Konzentration von spezialisierten und innovativen Arbeitsplätzen auf dem Rossboden hat die Stadt Chur einen Innovations-Cluster für rund 420 meist neue Arbeitsplätze geschaffen. Dies ist eine Erfolgsgeschichte, welche das grosse Potential aufzeigt, das die Stadt Chur bei der richtigen Positionierung hat.



Das Leitbild und die Positionierung der Stadt Chur gehören zu den weiteren Schwerpunkten der Kontaktstelle Wirtschaft, in welchen sie den Stadtrat strategisch in der Weiterentwicklung im Bereich Tourismus unterstützt.

Im Berichtsjahr besuchte der Leiter Kontaktstelle Wirtschaft pro Monat 2-3 Betriebe und Unternehmen diverser Branchen. Nach Möglichkeit und Relevanz fanden die Besuche gemeinsam mit dem Stadtpräsidenten statt. Die Unternehmensbesuche wurden seitens der Unternehmen sehr geschätzt. Weiter fanden diverse Gespräche und Sitzungen mit Unternehmern statt, welche Industrieflächen suchen oder andere wirtschaftliche Interessen verfolgen.



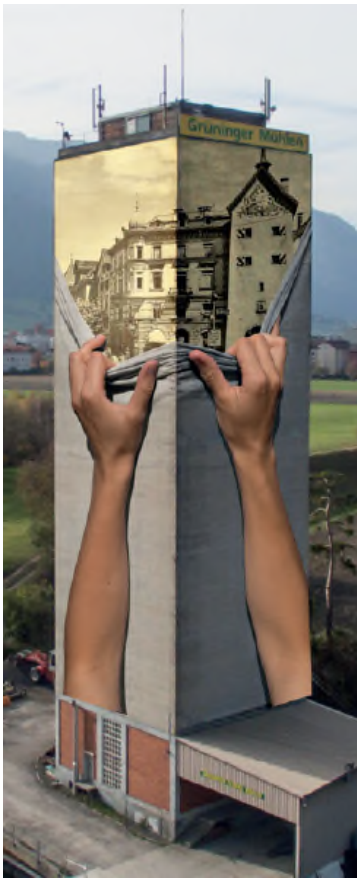
Unternehmensbesuche mit Stadtpräsident Urs Marti

Die Kontaktstelle Wirtschaft hat sich auch bei internen Gremien und bei diversen Projekten für die Wirtschaftsförderung stark gemacht wie z.B. Chur West Gestaltungsbeirat, Arealentwicklungen und andere.

Projekte

Mühleturm

Der Mühleturm an der Rheinmühle soll neu inszeniert werden. Zu diesem Zweck wurde bereits im Dezember 2016 eine Projektgruppe geschaffen, welche die Möglichkeiten einer neuen kommunikativen Ausrichtung des Mühleturms prüften. Ab Mitte Jahr wurden die Projektschritte vertieft mit dem Ziel, den Mühleturm im 2018 neu zu inszenieren. Mit verschiedenen Ämtern und Leistungserbringern wurden die Varianten und Möglichkeiten erarbeitet und auf deren Machbarkeit geprüft. Der Gemeinderat und der Stadtrat haben das Gesamtprojekt im Dezember des Berichtsjahres verabschiedet und gutgeheissen.



Mühleturm Projekt, Neuinszenierung mit Künstler Fabian Florin, BANE

Haus zum Arcas

Das "Haus zum Arcas" in der Churer Altstadt gehört der Stadt Chur und ist ein wichtiger Zeitzeuge. Da die aktuelle Mieterin, die Stadtbibliothek, im Sommer 2018 ins Postgebäude umzieht, hat der Stadtrat für das "Haus zum Arcas" im August 2017 ein Vorgehenskonzept genehmigt, um einen möglichen Leerstand des zweigeschossigen Gebäudes zu vermeiden. Die Kontaktstelle Wirtschaft leitet die vom Stadtrat definierte Projektgruppe mit dem Auftrag, einen Ideen-Wettbewerb für eine künftige Nutzung durchzuführen. Seit September 2017 hat die Projektgruppe die Planung, Vorbereitung und Ausschreibung für einen öffentlichen Ideen-Wettbewerb erarbeitet. Die Stadt Chur beschreitet damit neue Wege zur Nutzung von leer werdenden Gebäuden in der Altstadt.



Haus zum Arcas, Projekt öffentlicher Ideen-Wettbewerb zur Umnutzung



Altstadt Belebung

Den gesellschaftlichen Veränderungen und Bedürfnissen soll verstärkt Beachtung geschenkt werden. Durch die Projektgruppe unter der Leitung von Chur Tourismus wurde der "Runde Tisch Altstadt Chur" gegründet, welcher einen Massnahmenkatalog erarbeitet hat: Altstadt Chur: SEHENS- und LEBENSWERT bleiben und werden. Die Kontaktstelle Wirtschaft hat den Auftrag, sämtliche Massnahmen zu analysieren und priorisieren mit dem Ziel, die für die Umsetzung notwendigen Massnahmen in die Wege zu leiten.

Regionalmanagement

Seit dem Berichtsjahr treffen sich die Gemeindepräsidenten der Region Plessur regelmässig zur Präsidentenkonferenz. In diesem Rahmen ist das Bedürfnis entstanden, Themen der Wirtschaftsförderung und des Tourismus über die Kontaktstelle Wirtschaft abzuwickeln und dafür eine eigene Stelle zu schaffen.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Projektmanagement

Der Aufgabenbereich des Leiters Projektmanagement umfasst schwergewichtig die Gesamtprojektleitung zur Neuausrichtung der Sport- und Eventanlagen Obere Au und die Führungsverantwortung über die Sportanlagenbetriebe. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt in einem 50%-Pensum.

Aufgaben

- Gesamtausrichtung/-abstimmung Aufgabenwahrnehmung auf städtische Strategievorgaben
- Zeitgemässe Ausrichtung und Neupositionierung der städtischen Event- und Sportanlagen
- Voraussetzungen schaffen für eine erfolgreiche Umsetzung der Verlegung der militärischen Logistikinfrastrukturen auf den Rossboden

Mit der Umsetzung respektive dem Bau der Erschliessungsinfrastrukturen, unter der Federführung der Städtischen Tiefbaudienste und in enger Zusammenarbeit mit den Industriellen Betrieben der Stadt, wurden die Voraussetzungen für die Überbauung der Gewerbeparzellen auf dem Rossboden geschaffen. Dies führte im Frühjahr zur Auslösung der Bauvorhaben der Unternehmungen Alig Grossküchen AG und Oblamatik AG.

Die Einführung und Übergabe der Leitung der Kontaktstelle Wirtschaft an Herrn Victor H. Zindel konnte im zweiten Quartal 2017 zielorientiert umgesetzt werden.

Das Pensum der Leitung Projektmanagement wird ab Juni 2017 in einem 50%-Stellenpensum wahrgenommen und beinhaltet im Wesentlichen die Aufgabenbereiche Unterstellung Sportanlagenbetriebe Obere Au, Gesamtprojektleitung Event- und Sportanlagen Obere Au, Prüfung einer neuen Eventhalle anstelle der heutigen Stadthalle sowie Abklärungen zur Verhandlungsführung betreffend Verlegung und Konzentration des Waffenplatzes Chur und damit verbunden der gesamte Neubau der Logistikinfrastrukturen auf den Rossboden.

Die Sportanlagenbetriebe sind ein "Etikett/Aushängeschild" der Stadt und zeichnen sich in Wertschätzung der Einwohnerschaft und Stadtbesuchenden aus. Personell, betrieblich und infrastrukturell konnten erneut massgeblich Fortschritte erzielt werden, welche zur Attraktivität, zur Optimierung der Kundenzufriedenheit und zu verbesserten Betriebsergebnissen beigetragen haben. Dabei trägt die Umsetzung des Pilotprojektes "Balanced Scorecard BSC" entscheidend zu systematischen Zielsetzungsprozessen auf strategischer und operativer Ebene sowie insbesondere zur Verknüpfung der Ziele mit dem Budget bzw. dem Finanzplan, bei.

Für die weitere Vertiefung des Masterplans Obere Au 2016 hatte die Projektbaukommission gezielt Spezialisten bezüglich Landschaftsarchitektur, Sportanlagenkonzeption, Energieberatung, Architekten zwecks Erstellung von Machbarkeitsstudien Trainingseishalle und Rasensportstadion beigezogen. Gestützt auf diese Vertiefungsstudien konnten die weiteren Rahmenbedingungen für die Teilrevision der Ortsplanung, für das geplante erste Kunstrasenspielfeld, für den gesamten Aussenraum, für die Lokalisierung von verschiedenen Infrastrukturanlagen (wie beispielsweise Trafo, Leitungen) für die Platzierung und Einbettung der Skateanlage, für die Weganlagen des Areals, für die Neuausrichtung der Verkehrserschliessung mit dem öffentlichen Verkehr und nicht zuletzt auch für die Eckwerte der Entwicklung der künftigen Event-/ Messehalle und für die Parkierungsanlage definiert werden.



Jegliche planerische und bauliche Massnahme orientiert sich seither an diesem Grundraster des Masterplans und erlaubt eine flexible Bearbeitung in Modulen und Phasen. Als Folge daraus resultierten im Berichtsjahr die Realisierung des ersten Kunstrasenplatzes, die umfassenden Vorbereitungen zur Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbes Eis- und Rasensport und die Studie für eine neue Eventhalle.

Im Weiteren hat die Stadt Chur das Eishallenstadion Domenig saniert übernommen, die planerischen Vorbereitungen zur Verlegung des Mühlbaches konkretisiert und eine diesbezügliche Vereinbarung mit der Reithalle Chur AG abgeschlossen.

Gesamtprojektbegleitend wurde eine Vielzahl von Abklärungen und Verhandlungen geführt, umfassend mit den Sportanlageninteressensvertretern und der Stadtbevölkerung kommuniziert.

Die Verhandlungen mit dem Bund zur Verlegung der militärischen Logistikinfrastrukturen auf den Waffenplatz Rossboden konnten so weit vorangetrieben werden, dass im neuen Jahr mit Einbezug des Kantons und der Bürgergemeinde Chur über entsprechende Landabtauschgeschäfte verhandelt und eine Absichtserklärung/Vereinbarung mit dem Bund/VBS erzielt werden kann.

Sportanlagen

Das Berichtsjahr wurde von der Übernahme des Thomas Domenig Stadions sowie vom Bau des ersten Kunstrasenplatzes geprägt. Zudem wurden im Berichtsjahr diverse Reparaturen und Sanierungen umgesetzt. Die Eishalle Chur wurde von der Stadt am 1. September übernommen und in Anerkennung des bisherigen grossen Engagements von Thomas Domenig sen. zugunsten des Eishockeys und seines grosszügigen Commitments zugunsten des Nachwuchses per 23. Dezember des Berichtsjahrs in das Thomas Domenig Stadion umgetauft. Der erste Kunstrasenplatz wurde nach 7-monatiger Bauzeit in der Oberen Au fertiggestellt und mit einem Einweihungsfest am 26. August dem Betrieb übergeben.

Finanzen/Personal

Finanzen	2009*	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	-	7.73	7.65	8.45
Ertrag	-	2.95	2.84	2.97
Saldo	-	- 4.78	- 4.81	- 5.48
 Personal	 -	 30	 30	 33

* Bis 2014 wurde das Personal in der Dienststelle Finanz- und Liegenschaftenverwaltung ausgewiesen.



Bäderanlagen

Hallenbad/Rutschbahn

Im Berichtsjahr konnten im Hallenbad 222'000 Besuchende gezählt werden. Die Tendenz zeigt nach den Tarifierpassungen im 2015 wieder klar nach oben. Die Sanierung der Decke sowie der Bau der neuen Rutschbahn haben dazu beigetragen.

Freibäder Obere Au und Sand

Bedingt durch den sehr starken Saisonstart konnten im Berichtsjahr mehr Besuchende als im Vorjahr verzeichnet werden - 77'000 Gäste im Freibad Obere Au (Vorjahr 70'000) und 17'000 Gäste im Freibad Sand (Vorjahr 12'000). Während den Monaten Mai-August wurden 78 (67) schöne Tage registriert. Davon waren 45 (49) Sommertage (über 25 Grad), 25 (12) Hitzetage (über 30 Grad), und 25 (31) Regentage. Der Saisonstart (Mai/Juni) war perfekt mit sehr schönem und heissem Sommerwetter. Der Juli war durchgezogen und der August durchschnittlich. Nach Schulbeginn im August reduzieren sich die Besucherzahlen jeweils merklich.

Seit dem Berichtsjahr verfügen die Sportanlagen über ein gratis Public WLAN im Freibadbereich. Der Gast kann sich mittels Sicherheitscode in das öffentliche WLAN einloggen und hat dann unentgeltlichen Zugriff.

Badi Sand

Vom 13. bis 17. Juni fand bereits das 2. Openair Badi Sand unplugged statt und Musiker und Tänzer präsentierten ihr Talent im Freibad Sand. Wie bereits im vergangenen Jahr organisierte die Jugendarbeit der Stadt Chur mit den Sportanlagen Chur den Event. Dabei haben Künstlerinnen und Künstler aus der Region die Möglichkeit, ihr Können einem breiten Publikum zu zeigen. Gleichzeitig nutzt die Jugendarbeit Chur den Event, um Jugendliche auf Themen wie "Sicherheit in der Badi", "Alkohol und Drogenkonsum", sowie "Littering" zu sensibilisieren.

Jeden Tag traten bis zu sechs Acts auf. Von Salsa und orientalischem Tanz über Musik-Acts wie Parco Molo, Fiona Cavegn oder Polyphone bis hin zu Alphornworkshops und Märchenbuchlesungen. Als Eintritt galt der reguläre Freibadeintritt jeweils bis 22.00 Uhr.

Die Aussenmauer der Badi Sand wurde im Berichtsjahr komplett saniert. Über die Jahre haben sich aufgrund der Feuchtigkeit, der Schneeräumung (Salz) und des Alters diverse Abplatzungen gebildet. Der lose Verputz wurde komplett entfernt, eine Horizontalsperre wurde injiziert und die komplette Mauer mit einem speziellen Sanierputz inkl. Oberflächenbearbeitung neu verputzt. Die Mauerkrone wurde mit einem rissüberbrückenden Anstrich versehen.



Neue Aussenmauer Badi Sand



Fitness, Wellness

Das neue Dampfbad hat sich bewährt und erfreut sich bei der Kundschaft grosser Beliebtheit.

Besucherzahlen im Bereich Fitness Wellness waren jedoch leicht rückgängig. Das Angebot von sehr günstigen Fitnesscentern wird immer grösser. Im Saunabereich leben die Sportanlagen von vielen Stammgästen. Neukundschaft ist auch aufgrund der in die Jahre gekommenen Saunalandschaft schwierig zu gewinnen.

Infrastruktur

Sportplatz Ringstrasse

Auf dem Sportplatz Ringstrasse wurden wiederum an diversen Orten punktuell Verbesserungen vorgenommen. Im Hinblick auf den Masterplan Obere Au und der Verlegung des Sportplatzes Ringstrasse in die Obere Au wurden nur die notwendigsten Arbeiten vorgenommen.

Das Schliesssystem des Sportplatzes Ringstrasse wurde komplett erneuert. Alle Zylinder und Schlüssel wurden ausgewechselt, neu organisiert und verteilt.

Die Rasenqualität konnte während der gesamten Saison auf einem sehr guten Niveau gehalten werden. Dies unter anderem dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem externen "Rasenprofi" Eurogreen Schweiz AG.

Thomas Domenig Stadion

Die Eishalle Chur wurde von der Stadt am 1. September übernommen und in Anerkennung des bisherigen grossen Engagements von Thomas Domenig sen. zugunsten des Eishockeys und seines grosszügigen Commitments zugunsten des Nachwuchses per 23. Dezember des Berichtsjahrs in das Thomas Domenig Stadion umgetauft.

Am 9. März 2017 genehmigte der Gemeinderat den Kauf des Hallenstadions von der Domenig Immobilien AG, und seit 1. September 2017 ist die Stadt Chur Besitzerin dieser Anlage. Die Akquisition des Hallenstadions bildet ein wichtiges Element in der Umsetzung des Masterplans Obere Au, der in den nächsten Jahren eine etappierte Erneuerung der Sportinfrastruktur zum Ziel hat. Das sanierte Hallenstadion im Besitz der Stadt erhöht den Handlungs- bzw. Entscheidungsspielraum hinsichtlich der Umsetzung des Masterplans. Mit der Sanierung, welche durch die Verkäuferin erfolgt und im Kaufpreis von knapp drei Millionen Franken inbegriffen ist, kann das Hallenstadion auf kostengünstige Weise für die nächsten 10 bis 15 Jahre genutzt und damit eine Neubauinvestition aufgeschoben werden.

Der Betrieb läuft vollumfänglich über die Sportanlagen. Zusätzlich konnten 150 Stellenprozent generiert werden. Die Sanierung war erfolgreich und die Zusammenarbeit mit Domenig Immobilien AG sowie der internen Abteilung Immobilien und Bewirtschaftung problemlos. Die alte Eisbearbeitungsmaschine musste durch eine neue ersetzt werden. Aktuell wird der Betrieb in zwei Schichten sichergestellt.

Da die Garderoben (Elite/Novizen/Material) oberhalb des Redline Business Clubs nicht den feuerpolizeilichen Sicherheitsauflagen entsprachen, mussten sie komplett entfernt werden. Als Provisorien wurden hinter der Eishalle Garderobencontainer aufgestellt.



Thomas Domenig Stadion

Kunstrasenplatz

Nach siebenmonatiger Bauzeit wurde der erste Kunstrasenplatz schräg gegenüber dem bestehenden Fussballplatz D in der Oberen Au fertiggestellt und mit einem Einweihungsfest am 26. August dem Betrieb übergeben. Das 106 x 70 m grosse Spielfeld (inkl. Sicherheitsbereich) hat zusammen mit der Zufahrt rund Fr. 2.49 Mio. gekostet. Das verfüllte Kunstrasenfeld mit integrierter Bewässerung ist "FIFA 2 Sterne" zertifiziert und besteht aus einer Kieskofferschicht, einem Sickersasphaltbelag, einer Elastikschicht, dem Kunstrasenteppich, verfüllt mit Quarzsand und Gummigranulat. Zudem ist der Untergrund des Bereichs, welcher in der Grundwasserschutzzone 3 gebaut wurde, abgedichtet. Das dort aufgefangene Wasser wird ausserhalb dieser Zone der Versickerung zugeführt.

Als einer der ersten Plätze der Schweiz verfügt das Kunstrasenfeld über stromsparende LED Scheinwerfer. Zudem ist der Platz durchgehend von einem 4 m hohen, schwarz lackierten Ballfangzaun umgeben, der im Torbereich auf eine Höhe von 6 m erweitert ist. Die Spielfeldmarkierungen ermöglichen 11er und 9er Fussball. Anders als bei einem Echtrasenplatz muss bei der Nutzung des Kunstrasens zusätzliche Sorge getragen werden. So dürfen weder Lebensmittel und Zigaretten, noch Absätze und Stollen oder Hunde auf das Spielfeld gebracht werden. Unter der Berücksichtigung dessen wird der Platz für viele Jahre bei (fast) allen Wetterbedingungen für Spielfreude sorgen.



Neuer Kunstrasenplatz

KEB Quader und Obere Au

Die Kunsteisbahn Quader war im Berichtsjahr durchschnittlich besucht (ca. 24'000 Gäste, Vorjahr ca. 29'000). Der frühe und konstante Schnee in den Bergen, gepaart mit dem schönen Wetter, zog viele Gäste in die Berge zum Skifahren.

Die alten Holzbanden auf der KEB Quader wurden mit einer neuen transparenten Bande mit Radius ersetzt, was nebst der schönen Optik auch die Eisreinigung vereinfacht.

Die Eisqualität auf der KEB Obere Au war wiederum sehr gut und die Vereine zufrieden. Die Saison wurde am 30. Oktober (Obere Au) und 6. November (Quader) trotz wiederum hohen Temperaturen von zum Teil bis zu 20° C eröffnet. Die Besucherzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht reduziert (6'600 Gäste, Vorjahr 7'000).



Eisfeld Quader



Sicherheit

Die Sicherheit der Gäste und Mitarbeitenden ist sehr wichtig.

Unabhängig davon, ob die Sportanlagen nur wenige oder eine grosse Zahl von Besuchenden betreuen, die entsprechenden gesetzlichen Auflagen (Normen und Reglemente, etc.) müssen wirksam und möglichst zeitnah umgesetzt werden. Dazu ist eine entsprechende Ausbildung der Fachkräfte unumgebar. Die verantwortlichen Mitarbeitenden müssen den Inhalt verstehen und dementsprechend umsetzen.

Zur Wahrscheinlichkeit gehört auch, dass das Unwahrscheinliche passieren kann. Ereignisse von grossem Ausmass und hoher Tragweite veranschaulichen die Wichtigkeit eines wirkungsvollen Krisenmanagements. In einer vernetzten Welt sind Unternehmen/Institutionen vom reibungslosen Funktionieren der betrieblichen Infrastruktur und von der Kompetenz der Mitarbeitenden abhängig. Dementsprechend ist es existenziell wichtig, das Notfallhandbuch zu implementieren. Entscheidend in der Bewältigung eines Ereignisses ist eine professionelle Krisenkommunikation, ein systematischer Führungsrhythmus und die regelmässige Beübung der betrieblichen Notfallorganisation (BNO).

Im Berichtsjahr wurden die Schulungen der bestehenden Mitarbeitenden weitergeführt und die neuen Mitarbeitenden wurden mittels eines eintägigen Grundkurses über das Notfalldispositiv orientiert.

Evakuierungsübungen, professionelles Medientraining und Krisenkommunikation gehören ebenfalls zu den auszubildenden Themen. Die Anpassung der Gebäuderäumungsprotokolle / Fluchttüren und deren Schulung sowie das Security und Safety Management Audit an den Aussonstandorten der Sportanlagen (Sportplatz Ringstrasse, Badi Sand und KEB Quader) bilden ebenfalls einen Bestandteil.

Freundliche, saubere und sichere Sportanlagen, das ist der Anspruch, den die Sportanlagen an sich stellen.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Stadt Chur Informatik

In der aktuellen Berichtsperiode wurde die gesamte Informatik-Architektur in den Rechenzentren für die nächsten Technologieschritte vorbereitet. Diese Schritte erlauben es der Informatik, die bevorstehenden Projekte im Bereich der Telefonie (All-IP), der eGovernment-Aktivitäten und künftigen Plattformen umzusetzen.

Für die Umsetzung einer ersten Tranche des Lehrplans 21 wurde die Zahl an IT-Geräten in den Schulen deutlich erhöht. Zudem wurde der flächendeckende Rollout auf die Windows 10 Plattform in den Schulen realisiert und abgeschlossen.

Aufgaben

Die Informatik ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der gesamten IT der Stadt Chur und ihrer Annex-Betriebe verantwortlich. Aus dem eigenen Rechenzentrum werden auch IT-Leistungen für weitere Gemeinden, Regionen und Energieversorger angeboten.

Die wichtigsten Hauptaufgaben für diese Bereiche sind:

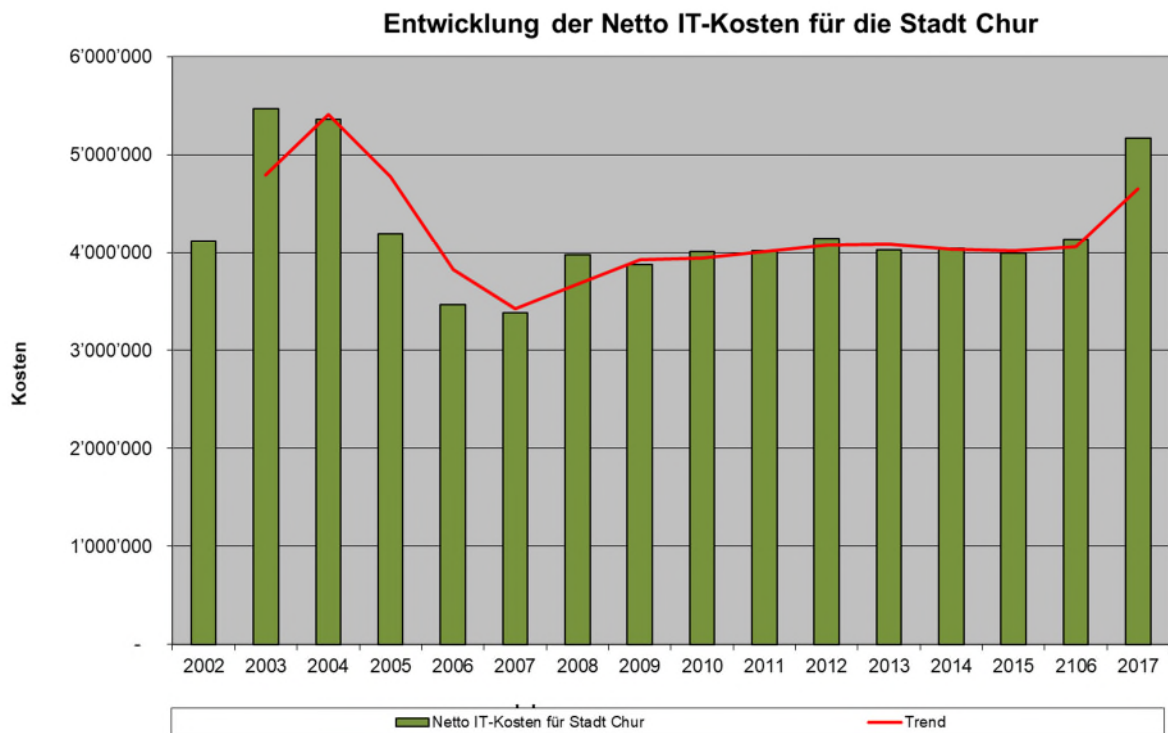
- Unterstützung der Geschäftsprozesse durch den Einsatz von IT
- Konzeption, Evaluation, Beschaffung und Integration von IT-Systemen
- IT-Support / Benutzerunterstützung
- IT-Betrieb inkl. proaktiver Systemwartung
- Sicherstellen der Informationssicherheit und Datensicherung
- Netzwerkbetrieb und Netzwerksicherheit
- Werterhaltung des Hard- und Software-Portfolios

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	6.60	6.66	7.24	7.93
Ertrag	7.61	9.17	9.84	9.34
Saldo	1.01	2.51	2.60	1.41
 Personal	 16	 22	 22	 22



Finanzielles



Die Informatikkosten sind in der Berichtsperiode wie erwartet, insbesondere durch diverse Ausbauten im Bereich der Schulinformatik (Lehrplan 21), leicht angestiegen.

Personal

Der Sollbestand des Personals hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Marktsituation bezüglich qualifiziertem IT-Personal ist in der Region weiter sehr angespannt. Durch die Knappheit an qualifizierten Informatikern bleibt es schwierig, geeignetes Personal zu rekrutieren, zumal die Dienststelle hier in direktem Wettbewerb mit namhaften IT-Anbietern in der Region steht. Dies führte dazu, dass offene Stellen über längere Zeit nicht besetzt werden konnten. Entsprechend ist es eine sehr grosse Herausforderung, mit den bestehenden Ressourcen alle anstehenden Anforderungen und Projekte termingerecht abzuwickeln.

Schwerpunkts-Revision durch Finanzkontrolle

Im laufenden Berichtsjahr wurde die Informatik von der Finanzkontrolle einer periodischen Schwerpunkts-Revision unterzogen.

Zitat aus dem Bericht der Finanzkontrolle: "Die interne Prüfung hat uns von den Abläufen, den Tätigkeiten und der Organisation der ITSC einen guten Eindruck vermittelt. Aufgrund der vorgenommenen Revision können wir bestätigen, dass die im Prüfungsauftrag erwähnten Grundsätze (Ziffer 1) erfüllt sind und dass die Aufgaben in der gewünschten Qualität wahrgenommen werden."



Re-Zertifizierung ISO / IEC 27001

In der IT-Branche sind die nun auch in der Öffentlichkeit vermehrt wahrgenommenen Risiken schon seit längerem bekannt. Entsprechend führen immer mehr IT-Organisationen sogenannte Informations-Sicherheitssysteme (ISMS) ein. Die Informatik der Stadt Chur hat zur Sicherung ihrer Informationssicherheit in den Jahren 2014 / 2015 auch ein Qualitätssystem nach ISO 27001 aufgebaut und wurde als IT Full-Service Provider für öffentliche Verwaltungen, Energieversorger und Bildungsinstitutionen im Februar 2016 erfolgreich und ohne Auflagen ISO / IEC 27001 zertifiziert.

Das jährliche externe Audit für die Re-Zertifizierung erfolgte in der aktuellen Berichtsperiode erneut erfolgreich und ohne Auflagen.



Stadt Chur mit der höchsten IT-Anwenderzufriedenheit und tiefen Kosten

Die Firma Axeba AG, ein auf Kundenzufriedenheitsumfragen spezialisiertes Unternehmen mit sehr grossen vergleichbaren Datenbeständen aus anderen Unternehmen, wurde beauftragt, eine anonyme Kundenzufriedenheitsumfrage bei unseren IT-Anwendern durchzuführen.

Weiter wurde auch ein Benchmarking der IT-Kosten durchgeführt.

Das Ergebnis ist sehr erfreulich ausgefallen.



Gemäss der Auswertung der Firma Axeba hat die Informatik der Stadt Chur den Bestwert von 150 Punkten für die "beste Gesamtzufriedenheit" der Anwender mit der Informatik geknackt und belegt damit den 1. Rang, im Vergleich zu anderen Unternehmen aus allen Branchen mit über 300'000 Benutzern in der Schweiz. Zusammen mit dem besten Gesamtergebnis hat die Stadt Chur zudem den 3. Rang im Gebiet "Kommunikation" erreicht.

Dass eine hohe Anwenderzufriedenheit nicht automatisch hohe Kosten bedeuten muss, hat ein gleichzeitig durchgeführter Benchmark aufgezeigt, bei dem die Informatik der Stadt Chur ebenfalls sehr gut abgeschlossen hat.



Einführung Windows 10 und neue Telefonie in der Verwaltung

Bei der Verwaltung wird Windows 10 zeitgleich mit der neuen Telefonie-Lösung eingeführt. Im November konnte die erste Dienststelle im Rahmen eines Rollout-Pilots bereits erfolgreich migriert werden. Alle weiteren Dienststellen werden im 2018 umgestellt. Die neue Telefonie-Lösung ist noch stärker in die IT integriert. So kann zum Beispiel neu während eines laufenden Telefongesprächs über einen einfachen Mausklick der Bildschirm direkt mit dem Gegenüber geteilt werden.

Stadtschulen: Ausbau Lehrplan 21 / Ausbau Präsentationstechnik

Im Juli 2017 wurde die ganze Schulumgebung auf Windows 10 angehoben. Dabei wurden alle Benutzer neu generiert, viele PCs und Laptops zusätzlich installiert und ein Teil der bestehenden Geräte aus Altersgründen ersetzt.

Total wurden in vier Wochen etwa 1'200 Computer installiert/neu aufgesetzt und etwa 6'200 Benutzer in automatisierter Form neu generiert.

Der Lehrplan 21 sieht weiter vor, dass die Schulzimmer der fünften und sechsten Klasse bis im Sommer 2018 mit zeitgemässer Präsentationstechnik (Ablösung Hellraumprojektoren) ausgestattet sein sollten. Damit dies effizient umgesetzt werden kann, hat die Informatik diese Ausbauten mit anderen von den Hochbaudiensten geplanten Umbauten in den Schulhäusern abgeglichen, damit keine unnötigen Doppelspurigkeiten bei der Umsetzung entstehen.

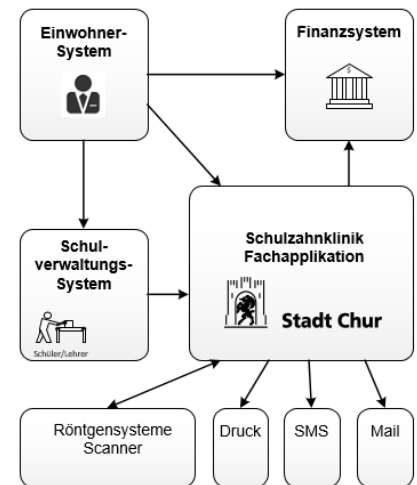
Die folgende Tabelle zeigt die durchgeführten Aktivitäten 2017 auf:

Schule	PC		NB		Präsentations-technik			Migrierte Benutzer	
	Total	Ersatz 2017	Total	Zusätzl.2017	bestehend	Neu 2017	ausstehend	Lehrpers.	Schüler (/innen)
Primar/KG	140	49	272	160	0	68	63	231	1655
Sekundar	227	35	69	13	85	0	0	123	710
GBC/BWS	238	59	54	0	alle	0	0	211	3842
Total	605	143	395	173	0	68	63	565	6207

ChurCard

Im Berichtsjahr wurde die Basis für eine weiterentwickelte Form der heutigen ChurCard gelegt, welche in Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei ausgearbeitet wurde. Anfangs Dezember wurde die ChurCard produziert und bis Ende Dezember an alle Einheimischen/ Unternehmen der Stadt Chur versendet. Zeitgleich erhielten die Einwohnerdienste eine Schulung über das neue ChurCard-System und deren Ausgabe.

Im kommenden Jahr 2018 wird die Attraktivität und Flexibilität der ChurCard weiter ausgebaut, sodass auch eine spätere Herausgabe einer elektronischen ChurCard auf einem mobilen Endgerät realisierbar wird.



CoPlanner

Zur Unterstützung für das zentrale Controlling der Stadt wurde ein Finanzinformations-System aufgebaut, welches es dem Controlling auf einfache Weise erlaubt, Finanzkennzahlen zu bewirtschaften. Dieses Werkzeug stellt ein Data Warehouse zur Verfügung, mit dem umfassende Funktionen wie Finanzberichte mit Vorjahresvergleichen, Kennzahlenermittlungen und das Einbinden unterschiedlicher Datenquellen aus unterschiedlichen Systemen erstellt werden können.

Mit der erfolgreichen Einführung des Produkts CoPlanner im aktuellen Berichtsjahr wird in der Stadt Chur die Basis für ein zeitgemässes Management-Reporting gelegt.

Ersatz des Patientensystems der Schulzahnklinik

Die aus dem Jahre 2004 stammende Patientenverwaltung *Vitodent/Stomanet* der Schulzahnklinik Chur wurde vom Lieferanten *Vitomed* vor zwei Jahren aufgekündigt. Deshalb wurden im Jahr 2016 die auf dem Markt erhältlichen Softwarelösungen, basierend auf den Bedürfnissen der Schulzahnklinik Chur, evaluiert. Als Herausforderung stellte sich dabei die Integrierbarkeit in die städtischen Prozesse und Informatik-Systeme der Stadt Chur, unter Beibehaltung der fachspezifischen Funktionalitäten einer Schulzahnklinik (Datenimport aus Schulverwaltung, zentrale Debitorenverwaltung und Mahnlauf im Finanzsystem). Mit der CCS AG und der dazugehörigen Fachapplikation *Ergodent-Y* konnte ein Partner gefunden werden der bereit war die Schnittstellen und Zusatzfunktionen, welche eine Schulzahnklinik benötigt, in ihrem Produkt zu integrieren. Im Jahr 2017 wurde die Applikation konfiguriert, die Zusatzmodule programmiert und schlussendlich per Ende 2017 planmässig in den Livebetrieb überführt. Seither ersetzt

Ergodent-Y die knapp 14 Jahre eingesetzte Vorgängerlösung *Vitodent/Stomanet* im täglichen Einsatz der Schulzahnklinik der Stadt Chur.

Migration BauPro nach Axioma Baupro

Die Stadt Chur nutzt seit dem Jahr 2004 die Software Baupro für die Abwicklung aller Baugesuche. Diese Software ist in die Jahre gekommen und wurde vom Anbieter nicht mehr weiter unterstützt. Nun ist am Markt eine Nachfolgelösung entstanden, die technologisch wieder auf dem neusten Stand ist und voll in unsere bestehende Geschäftsfallverwaltung Axioma integriert werden kann. Entsprechend entstehen für die Stadt hier erhebliche Synergien zu der bestehenden zentralen Geschäftsverwaltung (GEVER), die heute schon für die Abwicklung sämtlicher Gemeinde- und Stadtratsgeschäfte eingesetzt wird. Nun können neu auch alle Baugeschäfte von der Ersterfassung, über die Beurteilung der Baukommission bis hin zu den Sitzungen des Stadtrates medienbruchfrei abgewickelt werden.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Personaldienste

Die Personaldienste bestehen aus einem kleinen Team mit insgesamt fünf Mitarbeitenden und sind Ansprechpartner für die Stadtverwaltung, die Region Plessur, IBC, die Pensionskasse und die Bürgergemeinde in Personalfragen jeglicher Art: Beratung der Mitarbeitenden und Vorgesetzten in schwierigen Situationen, Klärung von personalrechtlichen Fragen, Erledigung der Personaladministration etc. Und nicht zuletzt konnten im vergangenen Jahr 80 vakante Stellen erfolgreich wiederbesetzt werden.

Seit Anfang 2017 werden monatlich die neu eintretenden Mitarbeitenden von den Personaldiensten und der Informatik zu einer Einführungsveranstaltung eingeladen. Ziel ist einerseits das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch über die Abteilungen, Dienststellen und das Departement hinaus, andererseits sollen ihnen eine Orientierung, Hilfsmittel und die wichtigsten Informationen von Seiten der Personaldienste und der Informatik mit auf den Weg gegeben werden. Insgesamt haben seither rund 80 Neueingetretene an der Informationsveranstaltung teilgenommen.

An seiner Sitzung vom 18. Mai 2017 hat der Gemeinderat entschieden, dass der Lohnstufenanstieg verstärkt an die Leistung zu koppeln ist. Deshalb wurde eine Projektgruppe gebildet, um eine Führungsschulung zur Mitarbeiterbeurteilung zu konzipieren. Mittels einer Grossgruppenveranstaltung wurden Vorgesetzte und Mitarbeitende sowie die Personalkommission in diesen Prozess eingebunden. Weiter wurde im Intranet ein Diskussionsforum aufgeschaltet, an dem alle Angestellten ihre Gedanken zur Mitarbeiterbeurteilung äussern konnten. Die Inputs der Grossgruppenveranstaltung, der Personalkommission und des Diskussionsforums wurden in die Schulung integriert. Am 21. November 2017 hat der Stadtrat die Schulung von rund 150 Führungspersonen genehmigt. Die Schulungen werden von April bis Juni 2018 durchgeführt.

Aufgaben

Management der Personalressourcen • Personalplanung • Personalbudget • Personalentlohnung • Personalentwicklung (Weiterbildung, Berufsbildung, Praktika etc.) • Rechenschaft gegenüber Fiko und GPK	Management des organisationalen Wandels • Personalpolitik mitgestalten • Anpassung Weiterbildungspolitik • Anpassung Salärssystem • Anpassung Personalrecht
Administration • Lohn • Sozialversicherungen (Unfall-, Krankentaggeldversicherung, Familienzulagen, EO, etc.)	Betreuung • Unterstützung Vorgesetzte bei rechtlichen Fragen, Rekrutierung, Mitarbeiterbeurteilung, beruflich schwierigen Situationen etc. • Unterstützung Mitarbeitende (Beratung in Sozialversicherungs-Fragen, in beruflich



• Gewinnungs- und Trennungsprozess (Inserate publizieren, Bewerbungen erfassen, Arbeitsverträge ausstellen, Kündigungsbestätigungen erstellen, etc.) • Organisation von Personalanlässen • Zeitbewirtschaftung • Dienstaltersgeschenke	schwierigen Situationen, Förderung der Weiterentwicklung etc.) • Vermitteln, Interessen des Arbeitgebers und Arbeitnehmers übereinbringen • Arbeitssicherheit
---	--

Finanzen/Personal

Finanzen

	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.42	1.32	1.44	1.07
Ertrag	0.32	0.22	0.21	0.22
Saldo	-1.10	-1.10	-1.23	- 0.85

Personal

5	5	5	5
---	---	---	----------

Personalfluktuatation und Personalgewinnung

Die Fluktuationsrate (Kündigungen durch Arbeitnehmende) liegt im Berichtsjahr bei 4.51% (4.74%). Die Gesamtfluktuatation beträgt 7.69% (8.40%). Im Berichtsjahr waren 29 (22) Austritte durch Altersrücktritte zu verzeichnen. Die Ausgetretenen haben sich – oft während vieler Jahre – für die Stadt Chur eingesetzt und für professionelle Dienstleistungen gesorgt. Dafür gebührt Ihnen Dank.

Im Zuge der Personalgewinnung bewarben sich auf 80 (68) ausgeschriebene Stellen 1'821 (1'716) Bewerberinnen und Bewerber. Die Personaldienste heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen weiterhin einen guten Start im Dienste der Stadt Chur.

Personalbestand

Der Personalbestand umfasst Ende des Berichtsjahres:

	Total 2016	Verwaltungs- + Betriebspersonal			Lehrpersonen			Total 2017		
		m	w	total	m	w	total	m	w	total
Vollzeitbeschäftigte	474	240	61	301	104	76	180	344	137	481
Teilzeitbeschäftigte	519	37	116	153	114	262	376	151	378	529
Reinigungspersonal	87	2	80	82	-	-	-	2	80	82
Polizei-Aspiranten	7	5	1	6	-	-	-	5	1	6
Lernende	32	20	14	34	-	-	-	20	14	34
Total	1'119	304	272	576	218	338	556	522	610	1132



Personalkosten

	2009	2015	2016	2017
Gehälter	79'200'382	83'930'740	86'045'525	86'962'608
Dienstaltersgeschenke	249'501	333'961	442'462	256'096
Wohnsitzzulage	477'144	0	0	0
Lohnzulagen	441'731	633'048	665'183	695'977
andere Vergütungen (inkl. Spesenentschädigung)	839'141	657'631	707'426	694'691
Total Lohnaufwand	81'207'899	85'555'380	87'860'596	88'609'372
Aufwand zu Lasten Dritter:				
Familienzulagen	1'356'109	1'492'286	1'548'020	1'615'807
Lohnersatz (Kranken-, Unfall, EMV/IV- Taggeld, EO)	480'925	927'863	1'318'160	1'687'954

Willkommenstag für neue Lernende am Donnerstag, 3. August 2017

Der 2. August des Berichtsjahres war für 12 junge Menschen der erste Arbeitstag ihrer beruflichen Grundbildung bei der Stadt Chur, Region Plessur und IBC.

Mit dem gemeinsamen Willkommenstag lernten sich die Berufslernenden gegenseitig besser kennen und erhielten mit einer Gruppenarbeit und einem Postenlauf einen Einblick in den vielseitigen Alltag einer Stadtverwaltung. Stadtpräsident Urs Marti begrüßte die neuen Lernenden ebenfalls und gab spannende Einblicke in seine berufliche und politische Laufbahn.

Bei einer Stadtführung am Nachmittag lernten die neuen Berufslernenden die Stadt Chur und ihre Geschichte besser kennen.



Von links nach rechts: Andrina Thom, Praktikantin, Personaldienste, Yannik Boner, Fachmann Betreuung, Kindertagesstätten, Tanja Fankhauser, Fachfrau Betreuung, Kindertagesstätten, Cesario Bergamin, Praktikant, Sportfachstelle, Noah Pedretti, Forstwart, Wald und Alpen, Lars Klopries, Praktikant HMS (3+1), Stadtpolizei, Urs Marti, Stadtpräsident, Alessio Stocker, Zeichner, Tiefbaudienste, Aaron Lutziger, Kaufmann, Soziale Dienste, Tiziano Castegnaro, Fachmann Betriebsunterhalt GBC, Fadri Barahona, Informatiker, Informatik, Fatima Dattilo, Kauffrau, Soziale Dienste

Nicht auf dem Bild: Gnatharsan Gnanasundaram, Informatiker, Informatik

Lehrabschlussfeier

Am Mittwoch, 28. Juni des Berichtsjahres, wurde mit einem Apéro im Rathaus der erfolgreiche Lehrabschluss von elf Lernenden bei der Stadt, IBC und Region Plessur gefeiert. Tom Leibundgut hat allen Lernenden im Namen des Stadtrates gratuliert sowie den Ausbildungsverantwortlichen und BerufsbildnerInnen für ihre Unterstützung während der Lehrzeit gedankt.

Marco Gartmann hat seine Berufslehre zum Informatiker EFZ, Fachrichtung Systemtechnik, im 1. Rang mit der Note von 5.7 abgeschlossen. Im Weiteren hat er die berufsbegleitende technische Berufsmatura als Bester im Kanton Graubünden mit der Note 5.6 abgeschlossen.



Hinten v.l.n.r.: Patrik Degiacomi, Stadtrat, Adelio Demarmels, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (GBC), Luana Jäger EFZ Kauffrau mit kaufmännischer Berufsmatura (Personaldienste/Stadtpolizei), Barbara Teixeira, Kauffrau E-Profil (IBC), Marco Gartmann, Informatiker EFZ mit technischer Berufsmatura (Informatik), Cédric Metz, Forstwart EFZ (Wald und Alpen), Tom Leibundgut, Stadtrat

Mitte v.l.n.r.: Sandra Schmid, Fachfrau Betreuung EFZ (Kindertagesstätten), Laura Caduff, Kauffrau E-Profil (Betreibungsamt), Melina Nicca, Kauffrau B-Profil (Einwohnerdienste), Lea Jeger, Zeichnerin EFZ (Tiefbaudienste), Ilaria Cerullo, EFZ Kauffrau mit kaufmännischer Berufsmatura (Stadtpolizei/Personaldienste).

Vorne v.l.n.r.: Diego Marghitola, Netzelektriker EFZ (IBC), Danilo Iozzo, Kaufmann E-Profil (Soziale Dienste)

Pensioniertenfeier

Traditionsgemäss fand im Berichtsjahr im Gemeinderatssaal die Verabschiedung und Ehrung der städtischen Mitarbeitenden statt, welche im Laufe des Jahres 2017 pensioniert wurden. Viele von ihnen haben sich während Jahrzehnten unermüdlich für die Stadt Chur eingesetzt. Die Personaldienste dankt für die langjährige Treue und die erbrachten Leistungen und wünscht für die Zukunft nur das Beste.



Von oben links nach unten rechts: Niklaus Strasser, Stadtschule; Heinz Roffler, Stadtschule; Robert Baumann, Stadtpolizei; Clot Pult, Stadtschule; Willi Hemmi, GBC; Peter Andres, GBC; Stadtrat Tom Leibundgut; Stadtpräsident Urs Marti; Stadtrat Patrik Degiacomi; Raimunde Stebler-Kohler, Stadtschule; Christian Foppa, Stadtschule; Gregor Honegger, Sportanlagen; Verena Gredig, Stadtschule; Ignazia Blaser-Tuor, Soziale Dienste; Rosemarie Casparis-Nigg, GBC; Erika Wyss-Hintermüller, Steuern und Finanzen; Claudia Bertogg-Lyss, Stadtschule; Florentina Simeon, Soziale Dienste und Toni Membrini, Sportanlagen; Christoph Bucher, Stadtschule

Nicht auf dem Bild: Alois Fleischmann, Grün und Werkbetrieb



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle ist die oberste Fachabteilung zur Finanzaufsicht der Stadtverwaltung. Sie dient der Geschäftsprüfungskommission zur Ausübung ihrer gesetzlichen Finanzaufsicht und ihrer Oberaufsicht der städtischen Verwaltung. Im Weiteren unterstützt sie den Stadtrat bei der Ausübung seiner Aufsicht über die Stadtverwaltung und der Kontrolle des Finanzhaushaltes. Speziell erwähnenswert sind im Berichtsjahr die Durchführung der Dienststellenprüfung bei der Stadt Chur Informatik und die erstmalige Abschlussrevision der Jahresrechnung der Region Plessur.

Aufgaben

- Sicherstellung einer ordnungs- und rechtmässigen Buchführung und Rechnungslegung
- Unterstützung des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission bei der Ausübung der verfassungsmässigen Finanzkompetenzen und der Wahrnehmung der Oberaufsicht über die städtische Verwaltung
- Unterstützung des Stadtrates bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflicht über die städtische Verwaltung
- Durchführung von Dienststellenprüfungen und internen Revisionen
- Nachprüfung der von den Verwaltungsabteilungen begründeten Kosten- und Kreditüberschreitungen
- Überprüfung der von den Dienststellen ausgestellten Zahlungsanweisungen mittels mit-schreitender Kontrolle sowie Zahlungsfreigabe
- Führung des Sekretariats der Geschäftsprüfungskommission

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.42	0.56	0.58	0.62
Ertrag	0.00	0.01	0.01	0.01
Saldo	-0.42	-0.55	-0.57	-0.61
 Personal	 3	 4	 4	 4

Stellung

Administrativ ist die Finanzkontrolle dem Vorsteher des Departements Finanzen Wirtschaft Sicherheit unterstellt. Fachlich ist sie unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle stützt sich bei ihrer Prüfungstätigkeit auf das Gesetz, auf die Verordnung über die Finanzkontrolle sowie auf die allgemein anerkannten Grundsätze der Revision.



Auftrag

Die Aufgaben und der Auftrag der Finanzkontrolle sind in der entsprechenden Verordnung geregelt. Die Finanzkontrolle prüft den städtischen Finanzhaushalt nach anerkannten Revisionsgrundsätzen.

Oberstes Ziel der Finanzkontrolle ist ein ordnungs- und rechtmässiges Finanzgebaren im Aufsichtsbereich. Sie ist bestrebt, mit einer positiv besetzten Optik – aber doch aus kritischer und nötiger Distanz – Mängel und Schwachstellen zu lokalisieren und Optimierungen zu erwirken. Für die Finanzkontrolle steht im Vordergrund, dass die Verbesserungen im Dialog und auf Basis einer freiwilligen Akzeptanz erreicht werden.

Die Aufgaben der Finanzkontrolle beinhalten im Wesentlichen die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt, die periodische Durchführung von Zwischenrevisionen bei Dienststellen und Abteilungen sowie die Prüfung sämtlicher im Berichtsjahr abgeschlossenen und abgerechneten Investitionen und Baubeiträge. Ergänzend zur Prüfung der Jahresrechnung und den Zwischenrevisionen bei Dienststellen und Abteilungen erfolgt eine mitschreitende Kontrolle der Belege im Zahlungsverkehr, welche ab einem festgelegten Betrag vorgenommen werden. Einen Schwerpunkt bildeten im Berichtsjahr die interne Dienststellenprüfung der Stadt Chur Informatik sowie die erstmalige Durchführung der Abschlussrevision der Jahresrechnung der Region Plessur, welche seit dem Geschäftsjahr 2016 operativ ist.

Über sämtliche durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgt eine entsprechende Berichterstattung.

Externe Revisionsmandate

Neben ihrer verwaltungsinternen Tätigkeit prüft die Finanzkontrolle auch die Jahresrechnungen von öffentlichen und privaten Institutionen nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes und den gesetzlichen Vorschriften.

Tätigkeit für die Geschäftsprüfungskommission

Die Leitung der Finanzkontrolle wurde zu sämtlichen Sitzungen der Geschäftsprüfungskommission und zu den Verhandlungen zwischen der Geschäftsprüfungskommission und dem Stadtrat zu Budget und Jahresrechnung beigezogen. Diese Beratungen führen in Einzelfällen zu Folgeaufträgen an die Finanzkontrolle.

Gesamtwürdigung

Die Finanzkontrolle stellt im Allgemeinen in der Stadtverwaltung und ihren Dienststellen fest, dass laufend Anstrengungen und Bestrebungen zur Optimierung von internen Prozessabläufen vorgenommen werden. Ebenso stellt die Finanzkontrolle einen haushälterischen Umgang mit den öffentlichen Finanzmitteln sowie ein hohes Kostenbewusstsein in der Stadtverwaltung fest.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Finanzen und Steuern

Der Bereich Finanzen ist zuständig für die Budgeterstellung, die Buchführung, die finanzielle Berichterstattung, das Cash Management und das Versicherungswesen der Stadt Chur. Der Bereich Steuern ist verantwortlich für die Veranlagung von unselbständig erwerbenden Personen, den Steuereinzug und das Inkasso sämtlicher städtischer Debitoren.

Im Mai des Berichtsjahres wurden die beiden Abteilungen auch örtlich zusammengelegt. Die Mitarbeitenden der Finanzabteilung konnten ihre Arbeitsplätze im Stadthaus beziehen.

Aufgaben

- Beobachtung und Analyse der Haushaltsentwicklung
- Erstellung von Budget, Finanzplan und Rechnung
- Beratung der Dienststellen in Finanzfragen
- Organisation, Führung und Überwachung des Rechnungswesens
- Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft, Verwaltung der flüssigen Mittel
- Anpassung des Finanzhaushalts an geänderte Rechtsnormen
- Pflege und Überwachung der Finanzsysteme, Schulung der Benutzer
- Verwaltung des Sachversicherungswesens
- Führung des Controllings und der Kostenrechnungen
- Bearbeitung von externen Anfragen, Vernehmlassungen usw.
- Führung des Alimenteninkassos, Verwaltung der Verlustscheine
- Definitive Steuerveranlagung für rund 19'500 unselbständig erwerbende Personen im Auftrag der Kantonalen Steuerverwaltung Graubünden
- Führen des Steuerregisters
- Steuereinzug der Stadtsteuern
- Veranlagung und Inkasso von Spezialsteuern

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	13.13	14.16	15.64	8.65
Ertrag	129.72	131.98	141.18	148.86
Saldo	116.59	117.82	125.54	140.21
 Personal	 27	 23	 23	 21



A) FINANZEN

Rechnungswesen

Das Rechnungswesen ist zuständig für die ordnungsgemässe Buchführung. Diese umfasst das Hauptbuch- und die Kreditorenbuchhaltung. Im Berichtsjahr wurden rund 11'000 Finanzbelege erfasst und verarbeitet. Zudem wurden rund 30'000 Kreditorenrechnungen im Betrage von rund 150 Mio. Franken verbucht und bezahlt.

Berichtswesen

Das Berichtswesen besteht im Wesentlichen aus dem Budget und der Jahresrechnung. Dem Bereich Finanzen obliegen die terminliche Koordination sowie die fachliche Betreuung und die Beratung der Dienststellen beim Erstellen des Berichtswesens. Er erstellt zudem die kommentierenden Botschaften. Statt eines mehrjährigen Finanzplans wurde im Berichtsjahr ein Finanzplan für das Jahr 2019 erstellt. Das Berichtswesen wird kontinuierlich ausgebaut.

Controlling / Kostenrechnung / Projektrechnung

Kostentransparenz und verbesserte Effizienz bei der Leistungserstellung sind in der öffentlichen Verwaltung ein wichtiges Thema. Die dazu benötigten internen Führungsinstrumente sind die Kostenrechnung und die Projektrechnung mit der dazu gehörenden Leistungserfassung (Rapportierung). Die Kostenrechnung gibt Auskunft darüber, welche Leistungen für welche Aufgaben erbracht wurden und welche Kosten und Erlöse dafür angefallen sind. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Kostenrechnungen eingeführt.

Cash Management

Das Cash Management ist für die Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft und für die optimale Finanzmittelbewirtschaftung zuständig. Die tiefen Zinssätze wirkten sich einerseits positiv auf die Zinsbelastung, andererseits negativ auf die Zinserträge aus. Sowohl für kurzfristige Anlagen als auch bei den Kontokorrenten wurde praktisch kein Zins mehr vergütet.

Im Berichtsjahr wurden alte Schuldscheindarlehen für insgesamt 25 Mio. Franken amortisiert. Neues Fremdkapital musste am Kapitalmarkt keines beschafft werden. Die Verschuldung in Form von langfristigem Fremdkapital betrug per Ende des Berichtsjahres 173 Mio. Franken. Zum gleichen Zeitpunkt waren langfristige Darlehen an stadtnahe Betriebe im Betrage von rund 61.2 Mio. Franken ausstehend. Diese wurden zu marktüblichen Zinssätzen verzinst.

Die Liquidität der Stadt betrug per Bilanzstichtag trotz Rückzahlung von Schuldscheindarlehen rund 32 Mio. Franken.

Arbeiten für Dritte

Der Bereich Finanzen erbrachte im Berichtsjahr folgende Leistungen für stadtnahe Betriebe:

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| • Region Plessur | Führung der Finanzbuchhaltung |
| • Chur Tourismus | Buchführung |
| • Ferienkolonie Stadt Chur | Buchführung |
| • Stiftung Stadtbibliothek | Buchführung |
| • Stadthalle Chur AG | Buchführung |

Die durch den Bereich Finanzen erbrachten Leistungen wurden den Leistungsempfängern in Rechnung gestellt.



Lernende

Die gesamte Dienststelle Finanzen und Steuern bietet drei Ausbildungsplätze für Berufslernende als Kauffrau/-mann Branche öffentliche Verwaltung an. Zurzeit absolvieren zwei Berufslernende im 2. Lehrjahr und ein Berufslernender im 3. Lehrjahr die kaufmännische Ausbildung.

Projekte

Ausbau von eRechnung

Die eRechnungen (elektronische Rechnungen oder Online-Rechnungen) ersetzen in Zukunft die konventionellen Papierrechnungen. Der Versand bzw. der Empfang erfolgen statt auf Papier auf elektronischer Basis. Bei der Stadt werden die eRechnungen über die Abacus-Finanzsoftware abgewickelt.

Die Vorteile beim Versand von eRechnungen (ausgehende Rechnungen) sind: Einfache Anmeldung der Kunden, einfache papierlose Erstellung der Rechnungen, schneller kostenloser Versand, sichere geschützte Übermittlung.

Die Vorteile beim Empfang von eRechnungen (eingehende Rechnungen) sind: Kein Abtippen von Zahlungsangaben, einfache Kontrolle sowie rasche und sichere Zahlung mit wenigen Mausklicks, einfache Archivierung als PDF-Dokumente ohne Scanningaufwand, bei Unklarheiten einfache Ablehnung der Rechnung.

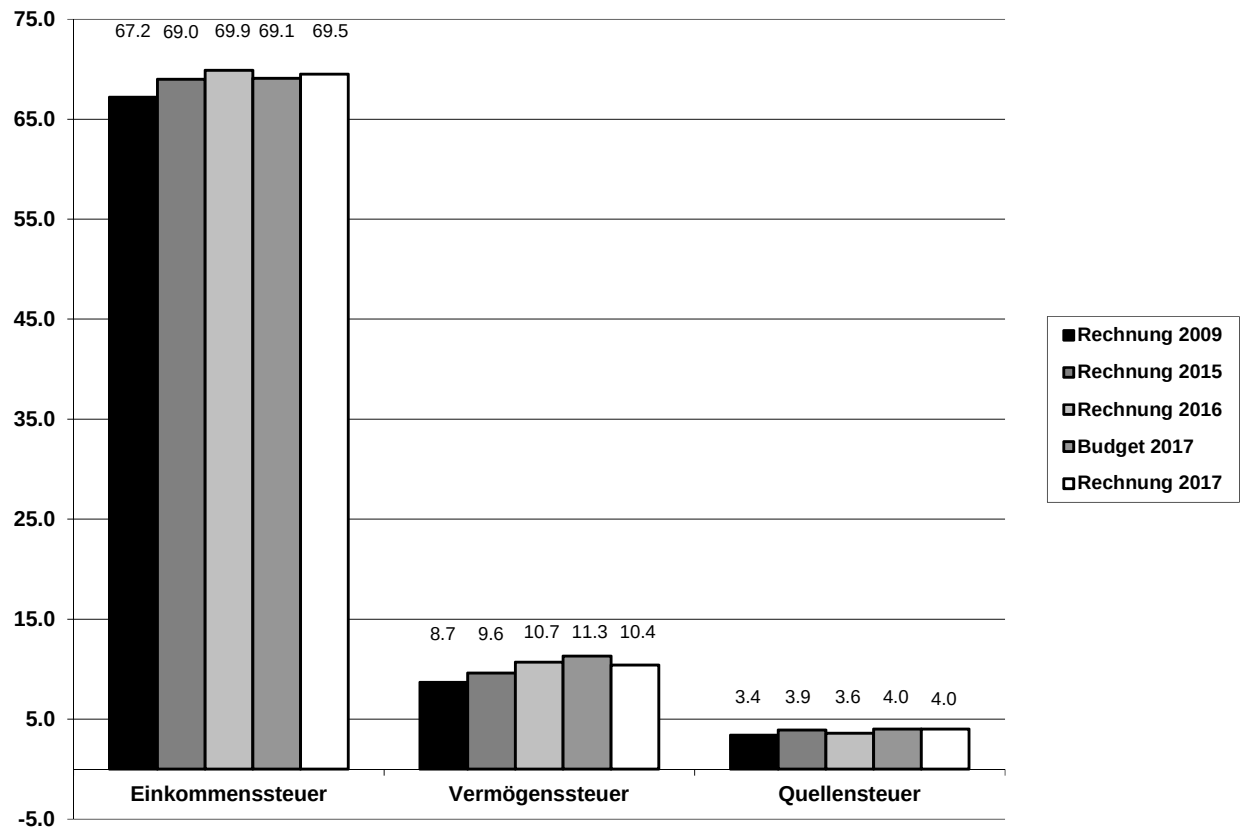
Im Berichtsjahr wurden 2'573 eRechnungen empfangen und 3'153 eRechnungen versendet.



B) STEUERN

Steuerertrag natürlicher Personen in Mio. Franken

Der gesamte Ertrag der Einkommenssteuern sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 0.4 Mio. Franken. Sowohl die Einkommens- wie auch die Vermögenssteuern waren leicht rückläufig. Einzig die Quellensteuern konnten gegenüber dem Vorjahr zulegen.



Der Ertrag der Einkommenssteuer setzt sich zusammen aus

- Einkommenssteuern
- Aufwandsteuern
- Sondersteuer auf Kapitalabfindungen
- Nach- und Strafsteuern



Steuerertrag juristischer Personen

Der Steuerertrag bei den juristischen Personen stieg abermals um 2.98 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. 0.41 Mio. Franken sind jedoch auf einen Einmaleffekt infolge Umstellung in der Rechnungslegung zurückzuführen.

	2009	2015	2016	2017
Gewinn- und Kapitalsteuern in Mio. Franken	22.3	15.9	16.3	19.3

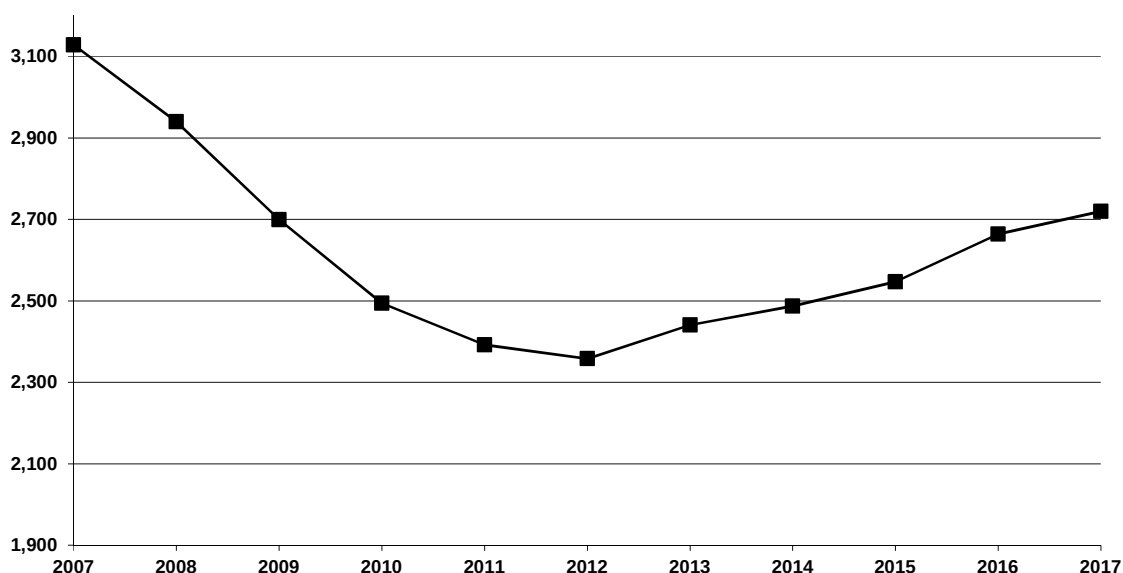
Gesamtertrag

Der Fiskalertrag stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nochmals um 1.94 Mio. Franken auf 116.54 Mio.

Inkasso

Der Debitorenbestand konnte aufgrund intensiver Bewirtschaftung der ausstehenden Rechnungen auf tiefem Niveau gehalten werden. Es entstanden lediglich neue Debitorenverluste von 0.35 Mio. Franken oder 0.29 % des Gesamtertrages. Im Umfang von 0.474 Mio. Franken konnten alte Verlustscheinforderungen aller städtischen Abteilungen einkassiert werden. Zusätzlich wurden Fr. 29'400.-- von rückzahlbaren Sozialhilfeleistungen eingenommen. Das Inkasso für Forderungen der Sozialen Dienste im Bereich Alimentenbevorschussung erfolgt durch das Inkassoteam Finanzen und Steuern. Das Inkasso beinhaltet diverse schriftliche und mündliche Klientenkontakte, regelmässige Zahlungskontrollen sowie das Mahn- und Betreibungswesen.

Steuerertrag "Pro Kopf"





Jahr	Ertrag der Steuern in Mio. Franken ¹⁾	Je Kopf der Bevölkerung in Franken
2007	110.3	3'128.81
2008	105.0	2'939.53
2009	97.6	2'699.56
2010	91.5	2'493.86
2011	88.2	2'391.79
2012	87.3	2'357.99
2013	89.9	2'440.58
2014	91.9	2'487.06
2015	94.8	2'547.08
2016	98.8	2'664.10
2017	101.3	2'720.05

¹⁾ Der Steuerertrag setzt sich zusammen aus

- Einkommens- und Vermögenssteuern
- Gewinn- und Kapitalsteuern
- Quellensteuer
- Aufwandsteuer
- abzüglich Debitorenverluste (neu ab 2016 ohne Finanzausgleich)



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Immobilien und Bewirtschaftung

Mit ihrem breit gestreuten Besitz ist die Stadt eine wichtige Akteurin im Immobilienbereich. Der Versicherungswert des Bestands im Portfolio beläuft sich auf über eine halbe Milliarde Franken. Hinzu kommen zahlreiche Parzellen im Wert von rund Fr. 400 Mio. Davon wird ein Anteil im Wert von rund Fr. 300 Mio. in Baurechten abgegeben. Eine aktive Liegenschaftenpolitik verschafft der Stadt regelmässige und erhebliche Einnahmen. Sie ist Instrument für den Erhalt und die Ansiedlung von Unternehmungen und Arbeitsplätzen und schafft die Voraussetzungen, damit die Stadt ihre Infrastrukturen vorausschauend planen und effizient betreiben kann.

Die Komplexität für eine rechtzeitige und wirtschaftliche Bereitstellung des erforderlichen Raumbedarfs für die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben hat in den letzten Jahren zugenommen. Dies hat zum Beispiel die Diskussion um die Kindertagesstätten und die Schulraumplanung aufgezeigt. Auch die Erhaltung oder Steigerung der Standortattraktivität durch sportiv und kulturell nutzbare Liegenschaften ist eine nicht zu vernachlässigende Aufgabe oder gar ein Potenzial.

Aufgrund der Potenziale, sei es die effiziente Bewirtschaftung der Immobilien in der öffentlichen Verwaltung oder die Immobilienentwicklungen, welche der Stadt zu Mehreinnahmen verhelfen, wurde anfangs des Berichtsjahres mit der Umwandlung der Abteilung Immobilien und Bewirtschaftung in eine Dienststelle der Bedeutung des Aufgabenbereichs Rechnung getragen.

Aufgaben

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften
- Optimierung des Immobilienportfolios hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Qualitäts-, kosten- und zeitgerechte Bereitstellung der baulichen Infrastruktur
- Betreuung der Baurechte und Umsetzung der Bodenpolitik
- Bearbeitung von Projekten im Zusammenhang mit den städtischen Liegenschaften
- Führen eines nachhaltigen Immobilienmanagements
- Umsetzung der Objektstrategie für die städtischen Immobilien
- Gewährleistung einer bedarfsgerechten Hauswartung und Reinigung
- Führung der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC)

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	17.39	15.50	15.80	16.23
Ertrag	22.34	20.61	20.50	20.73
Saldo	4.95	5.11	4.70	4.50
 Personal	 27	 25	 26	 26



Personelle Entwicklung

Aus dem "Weissbuch" zur städtischen Boden- und Liegenschaftenpolitik 2015 wurden durch die Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung im Jahr 2017 acht bis zehn Projekte bearbeitet. Auch konnte im 2017 die Zuständigkeit für die Projektphasen innerhalb der städtischen Verwaltung klar zugeordnet werden. So liegt die Zuständigkeit für die Phasen strategische Planung und Studie bei der Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung.

Durch die oben erwähnte steigende Anzahl Projekte und zur Abdeckung der bestehenden Aufgaben wurde befristet per 1. August 2017 ein zusätzlicher Projektleiter Immobilien eingestellt. Die Stelle wurde mit dem Budgetprozess 2018 in eine unbefristete Stelle gewandelt.

Im Bereich Miet-/Pachtverhältnisse und Grundstücke wurden im Berichtsjahr aktuell 801 Vertragsverhältnisse mit einem Ertrag von jährlich ~Fr. 6.45 Mio. bewirtschaftet. Nach Fertigstellung der Wohnbauten auf der alten KEB werden 963 Mietverhältnisse mit einem Ertrag von jährlich ~Fr. 8.15 Mio. zu bewirtschaften sein. Um diesen Mehraufwand in der Bewirtschaftung abzudecken, wurde eine zusätzliche Mitarbeiterin in der Bewirtschaftung per 1. Februar 2017 eingestellt.

Immobilien Projekte

Alter Forstwerkhof

Das Areal des alten Forstwerkhofs soll überbaut werden. Die Firma Inventx plant einen Neubau für ihr sehr stark anwachsendes Dienstleistungsangebot im IT Bereich. Die Stadt Chur hat ein sehr grosses Interesse, die Firma Inventx mit zukünftig bis zu 200 Arbeitsplätzen in Chur zu behalten. Mittels Volksabstimmung vom 21. Mai des Berichtsjahres wurde der Landabgabe des Grundstücks Nr. 2898 "Alter Forstwerkhof" im Baurecht zugestimmt. Am 24. September 2017 hat das Churer Stimmvolk ebenfalls dem Kauf von Räumlichkeiten für das Stadtarchiv und das Archiv der Region Plessur im zukünftigen Gebäude der Inventx zum Preis von rund Fr. 4.5 Mio. zugestimmt. Die beiden erfolgreichen Volksabstimmungen zeigen, dass das Bauvorhaben auf dem Areal des alten Forstwerkhofs von der Churer Bevölkerung getragen wird und für die Entwicklung der Stadt Chur von hoher Bedeutung ist. Nach erfolgter Baueingabe ist das Bauprojekt der Inventx durch Einsprachen blockiert und eine Realisierung dadurch stark verzögert, wenn nicht gar gefährdet.

Vor Baubeginn durch die Inventx ist die Stadt Chur als Grundstücksbesitzerin verpflichtet, die Abbrucharbeiten sowie die Arbeiten für die Altlastensanierung ausführen zu lassen. Zu diesem Zweck sind die entsprechenden Ausschreibungen und Arbeitsvergaben bereits erfolgt.

Haus zur Kante

Die Stadt Chur wollte im Berichtsjahr das Haus zur Kante an der Masanserstrasse 212 abbrechen. Damit sollte der Weg freigemacht werden, um den letzten Abschnitt der Masanserstrasse (Kantonsstrasse auf Stadtboden) den kantonalen Vorgaben für Kantonsstrassen (Strassenbreite, Busspur, Trottoir etc.), gerecht zu werden. Gegen dieses Vorhaben regte sich Widerstand vom Heimatschutz. Bei diesen Widerständen geht es darum, das Haus zur Kante zu schützen und wieder einer Nutzung zuzuführen und weiter zu erhalten.

Der Zustand des Gebäudes hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiter verschlechtert, auch weil das Haus zur Kante heute nicht mehr bewohnt ist und zudem zwischenzeitlich auch Wasser, Strom und Heizung abgestellt wurden. Es werden lediglich noch Massnahmen gegen Vandalismus, Einbruch bzw. Besetzung getroffen.

Am 24. Juni 2017 lud die Stadt Chur gemeinsam mit dem Bündner Heimatschutz zu einem Tag der offenen Tür ein. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich über den Zustand des Gebäudes informieren und erfuhren viel Interessantes über Haus und Gehöft.



Zwischenzeitlich ist ein Arealplan in Bearbeitung, welcher zu Bebauungsmöglichkeiten des Gebietes Rückenbrecher/Ober Masans, Strassenverbreiterung und Umgang mit dem Haus zur Kante Auskunft geben soll.



Haus zur Kante



Torculum

Im Weinbaumuseum (Torculum) an der Neubruchstrasse soll auch weiterhin die Geschichte des Churer Weinbaus dokumentiert bleiben. Mit einem neuen Ausstellungs- und Betriebskonzept sollen zukünftig vermehrt Veranstaltungen die Leute in das Torculum locken.

Voraussetzung für die Umsetzung des neuen Ausstellungs- und Betriebskonzepts ist, dass die ins Alter geratenen Innenausbauten saniert werden mussten. Nach umfangreichen Investitionen in den Innenraum, die Beleuchtung, die elektrischen Anlagen und die Möblierung, präsentiert sich das Torculum in einem modernen und zweckmässigen Kleid.

Nach den Sanierungen des Innenraums soll in den nächsten zwei, drei Jahren ebenfalls der Ausstellungsbereich auf einen neueren Stand gebracht und vermehrt mit neuen Medien dargestellt werden. Text des Geschäftsberichtes.

GBC; Ersatz Wärmeerzeugung

Nachdem der Gemeinderat am 4. Juni des Berichtsjahres dem Ersatz der Wärmeerzeugung der Gewerblichen Berufsschule zugestimmt hatte, konnte das Projekt mit dem Contractor ADEV aus Liestal gestartet werden. Das Projekt sieht vor, dass zukünftig in den Wintermonaten das Gebäude der GBC sowie das Daleu Schulhaus mit Wärme aus einer Holzschnitzelheizanlage versorgt werden. Die Inbetriebnahme der neuen Wärmeerzeugungsanlage ist auf Herbst 2018 geplant.

Eisstadion Obere Au

An seiner Sitzung vom 23. Juni 2016 nahm der Gemeinderat Kenntnis vom Masterplan "Sport- und Eventanlagen Obere Au". Der Masterplan zeigt die Platzierung der vorgesehenen Nutzungen auf und ermöglicht in der Realisierung der Sportstätten eine etappierte Vorgehensweise. Der Kauf des Hallenstadions von der Domenig Immobilien AG bildet ein wichtiges Element in der Umsetzung des Masterplans.

Das sanierte Hallenstadion fällt mit dem Kauf vorzeitig an die Stadt als Baurechtsgeberin heim. Der Kauf erhöht den Handlungs- bzw. Entscheidungsspielraum hinsichtlich der Umsetzung des Masterplans. Mit der Sanierung, welche durch die Verkäuferin erfolgt und im Kaufpreis von rund Fr. 2.9 Mio. inbegriffen ist, kann das Hallenstadion auf kostengünstige Weise für die nächsten



10 bis 15 Jahre genutzt werden. Mit der Übernahme und dem Betrieb des sanierten Hallenstadions kann eine Neubauinvestition aufgeschoben werden.

Der Besitzesantritt des sanierten Hallenstadions durch die Stadt erfolgte am 1. September des Berichtsjahres.

Nutzungsstudien Schulhäuser

Mit den im Masterplan "Sport- und Eventanlagen Obere Au" geplanten Fussballfeldern auf der Oberen Au, kann der heutige Fussballplatz an der Ringstrasse einer neuen Nutzung zugeführt werden. Gestützt auf die vom Gemeinderat zur Kenntnis genommenen Schulraumplanung, wird auf dem Areal des Fussballplatzes Ringstrasse ein neues Schulhaus mit grosszügigen Turnhallen geplant. Nach der Inbetriebnahme des neuen Schulhauses können die bestehenden Schulhäuser Florentini und Daleu einer neuen Nutzung übergeben werden. Beim Florentini Schulhaus steht eine Inwertsetzung und beim Daleu Schulhaus eine zukünftige Nutzung durch die Gewerbliche Berufsschule im Vordergrund.

Das Schulhaus Stadtbaumgarten inklusive Turnhalle, welche sanierungsbedürftig sind, werden ebenfalls einer Studie für Inwertsetzung unterzogen. Beim Stadtbaumgartenareal soll, nach Meinung des Stadtrates, ein Hochschulzentrum der HTW entstehen.

Kasernenareal

Die Armee betreibt seit vielen Jahren in Chur einen Waffenplatz umfassend Kaserne, Ausbildungsplatz und logistische Einrichtungen. Die Armee möchte den Standort Chur im Grundsatz langfristig aufrechterhalten und weiterentwickeln.

Die Stadt Chur und der Kanton Graubünden sind interessiert an der Fortführung und dem Ausbau des Waffenplatzes Chur. Der Standort der Kaserne ist unter Berücksichtigung der städtischen Siedlungsentwicklung nur noch bedingt zweckmässig. Das Areal ist von Wohn-, Misch- und Dienstleistungsnutzungen umgeben und eingeschränkt. Gestützt auf ein Nutzungskonzept und über Variantenstandortstudien könnten allenfalls Optimierungen für alle Beteiligten evaluiert werden. Im Vordergrund dieser Studien ist eine Verlegung der heutigen Kaserne und sämtlicher Logistikgebäude auf den Rossboden. Somit könnte das Kasernenareal einer wichtigen städtebaulichen Bedeutung zukommen. Die notwendigen Verhandlungen aller beteiligten Gremien sind aufgenommen worden und in einem ersten Schritt sollen auf Stufe "Letter of Intent" Einigungen erzielt werden.



Kasernenareal



Stadthalle Chur

Die Stadt Chur und die städtische Wohnbaugenossenschaft (WSC) halten heute ca. 96% der Aktien der Stadthalle Chur AG. Nach dem Ausscheiden der Bürgergemeinde als Aktionärin übernahm die Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung die Geschäftsführung und Administration der Stadthalle Chur AG.

Nach dem geplanten Neubau der Messe- und Eventhalle auf der Oberen Au kann das Areal der heutigen Stadthalle inklusiv vorgelagertem Parkplatz einer neuen Nutzung zugeführt werden. Eine touristische Nutzung mit integrierter neuer Talstation und einer Direktverbindung Chur – Brambrüesch wird momentan einer Machbarkeitsstudie unterzogen.

Wohn- und Geschäftshäuser

Austrasse 18/20 und Rheinstrasse 177/179

Im Jahr 2008 wurde das letzte Mal die Renovierung an den Fensterläden vorgenommen. Über die Jahre zeigten die Fensterläden erneut Verwitterungsspuren auf und wurden renoviert. Da das Holz vieler Fensterläden sogar verfault war, waren auch Schreinerarbeiten notwendig.

Bienenstrasse 5

Die periodische Kontrolle der Erdgas-Installationen wurde im Frühjahr 2017 von der IBC Chur durchgeführt und es wurde festgestellt, dass verschiedene Instandhaltungsarbeiten erforderlich sind. Die Behebung der Mängel war sehr aufwendig.

Das 32-jährige Mietverhältnis der 3-Zimmerwohnung im Erdgeschoss an der Bienenstrasse 5 wurde per 31. März des Berichtsjahres beendet. Um die Wohnung wieder vermieten zu können, stünden diverse, aufwendige und notwendige Renovationsarbeiten an. Auch die nun seit Februar 2006 leerstehende 5-Zimmerwohnung im 3. Obergeschoss ist im jetzigen Zustand nicht vermietbar.

Da sich das Gebäude in einem sehr schlechten (z.T. bedenklichen) Zustand befindet und teilweise auch bewohnt und genutzt wird, sind Gebäudesicherungsmaßnahmen erforderlich. Um den Umfang und die Kosten dieser Gebäudesicherungsmaßnahmen ermitteln zu können, wurde eine Studie in Auftrag gegeben.

Kupferschmiedeweg 54

Im Jahr 2008 wurde das letzte Mal die Renovierung am Holzwerk vorgenommen. Über die Jahre zeigte das Holzwerk erneut Verwitterungsspuren auf und war renovationsbedürftig.

Meiersboden 2/4

In der Liegenschaft Meiersboden 2/4 werden die Wohnungen nicht über eine zentrale Warmwasseraufbereitungsanlage beheizt, sondern mit Einzelöfen. Mehrheitlich werden die Öfen mit Holz eingeheizt, vereinzelt sind sie mit Öl betrieben. Für das Brennholz gab es bisher keinen geeigneten Lagerplatz. Im Estrich wäre die Holzlagerung unpraktisch und der Keller kam aufgrund des sehr feuchten Klimas ebenfalls nicht in Frage. In einem Holzanbau standen bisher vier Schopfbauerteile zur Verfügung, welche sich aber in einem desolaten Zustand befanden. Diese freistehenden Schopfbauten wurden im Berichtsjahr durch eine Riegelbaute mit Lerchenverkleidung und Pultdach auf einem einfachen Fundament ersetzt.



Schöpfe zur Holzlagerung

Ablösung der Analogtelefonie

Es wurden sämtliche Lifttelefonieanlagen auf mobilfunkbasierte Lösungen umgerüstet, um die Dienste der zukunftsorientierten IP-Technologien nutzen zu können und eine einwandfreie Kommunikation sicherzustellen. Die Entwicklung hin zur IP-Telefonie ist ein weltweiter Vorgang und betrifft nicht nur die Schweiz.

Auflösung der Gesamtverträge upc

Seit vielen Jahren sind unsere Liegenschaften an das Glasfasernetz von upc (ehemals cablecom) angeschlossen. Da im Bereich von Kommunikation und Unterhaltung die Angebote sich ständig erweitern und noch vielfältiger werden, macht es Sinn, dass upc inskünftig diese Gebühren direkt mit den jeweiligen Nutzern abrechnet. Nun steht es jedem Mieter frei, einen Anbieter nach Wahl auszuwählen.

Brandmeldeanlagen

Diverse Brandmeldesysteme mussten aus Altersgründen und weil die Ersatzteile mittelfristig nicht mehr geliefert werden können, ersetzt werden. Die Siemens AG, Erstellerin der bestehenden Anlagen informierte, dass die Ersatzteile aus dem aktuellen Lagerbestand voraussichtlich noch bis Ende 2018 geliefert werden können. Im Rahmen der Teilsanierung werden die Gefahrenmeldezentrale sowie die automatischen Melder und Handfeuermelder ausgetauscht. Teile wie die Rauchmelder und akustischen Gefahrenmelder bleiben bestehen, weshalb die neuen Anlagenteile kompatibel und von der Herstellerin Siemens AG sein müssen.

Die Brandmeldeanlagen sämtlicher Liegenschaften wurden bereits schon saniert; Gewerbliche Berufsschule, Parkhaus Arcas, Rathaus, Schniderzunft/Klibühni, Stadthaus, Stadtverwaltung Klostersgasse 11 und im Theater Chur. Im laufenden Jahr wird noch die letzte Anlage der Turnhalle der Gewerblichen Berufsschule ersetzt.

Verwaltungsgebäude

Theater Chur

Die Wände im Haupt- und Seitenfoyer des Theaters Chur waren stark abgenutzt und wiesen diverse Abplatzungen auf. Damit die Räumlichkeiten den Besucherinnen und Besuchern für die nächsten Jahre wieder repräsentativ zur Verfügung stehen, wurden Haupt- und Seitenfoyer im Berichtsjahr neu gestrichen.



Seitenfoyer im neuen Glanz

Immobilien und Bewirtschaftung Hauswartung

Parkhaus Arcas

Die Beleuchtung im Parkhaus Arcas wurde durch eine LED-Beleuchtung ersetzt. Somit wird viel an Energiekosten gespart und die Sicherheit sowie das Wohlbefinden der Parkhausbenutzer erhöht.

Die Schrankenanlage im Parkhaus Arcas war seit 1996 in Betrieb und es gab keine Ersatzteile mehr. Bei der Ersatzanschaffung wurde gleichzeitig eine Versetzung des Standortes beschlossen, damit die Ausfahrt kundenfreundlicher gestaltet werden konnte.

Schulhaus Stadtbaumgarten

Es wurden verschiedene energetische Massnahmen ausgeführt. Die Dachdecke in der Jugendarbeit wurde isoliert und die alten Fenster im Obergeschoss durch neue ersetzt. Die Beleuchtung im Eingangsbereich der Turnhalle wurde durch LED ersetzt.

Weinbaumuseum

Das Weinbaumuseum hat auch in diesem Berichtsjahr am Langen Samstag mit grossem Erfolg teilgenommen. Es wurden 12 Stunden Kultur geboten mit einer Wein-Blinddegustation, einer Lesung und einem Konzert. Die Veranstaltungen waren jeweils bis auf den letzten Platz belegt.

Berufslernende

Bei der Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung bietet der Bereich Hauswartung zwei Ausbildungsplätze als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ an und eine Ausbildung als Betriebspraktiker EBA.



Stadt Chur

Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Stadtpolizei

Für die Stadtpolizei Chur ist im Berichtsjahr besonders die vom Gemeinderat an der Sitzung von 2. Februar beschlossene Erhöhung des Sollbestandes um sechs Stellen zu erwähnen. Das klare Abstimmungsergebnis mit positiven Wortmeldungen zeigen die Wertschätzung der polizeilichen Arbeit in der Stadt Chur und die Bedeutung der zukünftigen Herausforderungen im Sicherheitsbereich. Für die Bewältigung der geänderten Sicherheitslage sind professionell ausgebildete Polizeikräfte sowie moderne wirkungsvolle Einsatzmittel zwingend erforderlich.

Im Zusammenhang mit diesen Herausforderungen im Sicherheitsbereich mussten in enger Zusammenarbeit mit den Organisatoren die Sicherheitsdispositive von verschiedenen Veranstaltungen überprüft und optimiert werden. Ebenfalls wurden bei Grossanlässen erstmals Betonelemente und schwere Fahrzeuge bei den wichtigsten Einfallsstrassen aufgestellt und die sichtbare, bewaffnete Polizeipräsenz erhöht.

Die Polizeipatrouillen wurden aber auch im Alltag, insbesondere an den Wochenenden intensiviert. Im Berichtsjahr erfolgten zudem vermehrt gezielte Personenkontrollen am Bahnhof sowie nachts im Bereich Welschdörfli / Obertor.

Aufgrund der Zunahme von Gewalt und Drohung gegen Polizeiangehörige haben schweizweit sowohl Polizeiverbände, Polizeikommandanten und auch die Polizeidirektoren wirkungsvolle Massnahmen gefordert. Stadtpräsident Urs Marti brachte dieses Thema auch in der Ostschweizer Polizeidirektorenkonferenz zur Bearbeitung auf die Traktandenliste.

Weiter kam die Stadtpolizei dem erhöhten Informationsbedarf von Medien und Bevölkerung nach und intensivierte die Kommunikation nach aussen. Aus über 450 Dienst- und Hilfeleistungen zugunsten der Bevölkerung resultierten viele positive Rückmeldungen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle liegt mit 215 leicht über dem Vorjahr. Der Rückgang der Anzahl von Verkehrsunfällen der letzten Jahre zeigt jedoch, dass sich die gezielten Aktionen mit Verkehrsüberwachungen sowie Informations- und Präventionsarbeit, im Berichtsjahr speziell auch im Bereich von getunten Fahrzeugen, bewährt haben.

Mit 344 Bewilligungen für die Benützung des öffentlichen Grundes konnten in der Stadt Chur wieder eine beachtliche Anzahl Anlässe erfolgreich durchgeführt werden.

Aufgaben

- Gewährleisten von Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Stadt Chur
- Überwachung des ruhenden und rollenden Verkehrs
- Erstattung von Anzeigen bei Verletzung von Verkehrsvorschriften
- Tatbestandsaufnahme bei Verkehrsunfällen
- Mitwirkung bei kriminalpolizeilichen Fällen, sofern sicherheitspolizeiliche Massnahmen erforderlich sind.
- Verkehrstechnische Aufgaben wie Signalisation und Markierung von Verkehrsanordnungen sowie verkehrsberuhigende Massnahmen auf Stadtgebiet
- Verkehrsunterricht in den Stadtschulen
- Gewerbe- und verwaltungspolizeiliche Aufgaben
- Fundbüro der Stadt Chur



Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	11.53	11.92	12.69	13.28
Ertrag	3.77	4.41	4.96	4.87
Saldo	-7.76	-7.51	-7.73	-8.41
 Personal	 73	 73	 73	 79

Polizeischule

Am 29. September ging mit der Diplomfeier die elfte Schule des Ostschweizer Polizeikonkordates mit insgesamt 85 Aspirantinnen und Aspiranten in Amriswil zu Ende. Sechs Aspiranten der Stadtpolizei schlossen die Eidgenössische Berufsprüfung "Polizist" mit Erfolg ab. Der neue Lehrgang startete am 1. Oktober mit sechs Aspiranten der Stadtpolizei. Der laufende Lehrgang an der Polizeischule Ostschweiz wird durch Instruktoren und Prüfungsexperten der Stadtpolizei unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden wiederum über 150 Medien-Mitteilungen verfasst. Dank einer gezielten Weiterbildung durch einen Medienfachmann konnte die Qualität weiter verbessert werden.

Im Bereich Tierschutz wurden mit geschulten Mitarbeitenden - in Absprache mit dem Tierheim und dem Kantonalen Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit - verwilderte Hauskatzen eingefangen. Nach einer tierärztlichen Untersuchung und Behandlung erlangten die Tiere wieder ihre Freiheit. Ebenfalls wurde aktiv an entsprechenden Brennpunkten auf Hundebesitzer zugegangen, um diese über die Flurordnung zu orientieren.

Zu Beginn der kalten Jahreszeit verteilten Mitarbeitende der Stadtpolizei den bei der Oberen Au in Folge Schneefall zwangspausierenden Berufschaffenden Gratis-Kaffee. An einem Hitze Tag erhielten Passanten im Sinne von Prävention ein erfrischendes Getränk. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

Aus- und Weiterbildung

Im Berichtsjahr haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nebst der ordentlichen Aus- und Weiterbildung zusätzliche Kurse besucht, wie zum Beispiel:

- Führungs- und Fachlehrgänge am Schweizerischen Polizeiinstitut
- Sicherheitspolizeikurs des Ostschweizer Polizeikonkordates in Frauenfeld
- Fachtagungen von Jugendsachbearbeitern
- Instruktorenausbildung sowie Ausbildung an verschiedenen Einsatzmitteln
- Ausbildung der Verkehrspolizei in der Fahrzeugtechnik sowie zum Vorgehen zur Erkennung von Fahrunfähigkeit

Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Ein verkehrspolizeilicher Schwerpunkt lag darin, weiterhin gegen das lärmige Herumfahren und speziell gegen das zu schnelle und gefährliche Beschleunigen strikte vorzugehen. Eine hierzu



eigens geschaffene Arbeitsgruppe, welche sich speziell mit dieser Szene beschäftigt, führte Informations- und Präventionsaktionen durch. Unter anderem zeigten Mitglieder dieser Arbeitsgruppe den Garagisten an Informationsanlässen auf, was im Bereich Tuning erlaubt ist und was nicht. Bezüglich Weiterbildung erfolgte eine Schulung der Verkehrspolizei in der Methode zur Erkennung von Fahruntfähigkeit (ein durch Verkehrspolizeien in verschiedenen Kantonen initiiertes Projekt), um diese Methode auch auf den Churer Strassen anzuwenden sowie eine technische Instruktion hinsichtlich Verhalten bei Verkehrsunfällen mit Elektrofahrzeugen.



Ausbildung Fahrzeugtechnik (Verkehrsunfälle mit Elektrofahrzeugen)

Die Menge der Verkehrsunfälle liegt mit einer Anzahl von 242 über dem Vorjahr. Leider war im Berichtsjahr ein Verkehrsunfall mit einer nach dem Unfall im Spital verstorbenen Person zu verzeichnen.



Verkehrsunfall an der Malixerstrasse

Die Sicherheitsdispositive diverser Veranstaltungen erfuhren aufgrund einer neuen Lagebeurteilung in Zusammenarbeit mit den Organisatoren eine Überprüfung und Optimierung. Dementsprechend wurden bei verschiedenen Veranstaltungen die personellen Bestände, partiell unter Einbezug von Partnerorganisationen, erhöht sowie neue bauliche und strukturelle Massnahmen umgesetzt.

Ein sicherheitspolizeilicher Schwerpunkt bildete die verstärkte Polizeipräsenz an den neuralgischen Örtlichkeiten, wie das Welschdörfli, der Bahnhof und die Innenstadt. Vor allem an den Wochenenden sind das Welschdörfli und dessen nähere Umgebung nach wie vor Brennpunkte des Churer Nachtlebens. Die Auswirkungen von übermässigem Alkoholkonsum führten oft zu Lärmklagen, Sachbeschädigungen aber auch zu Gewaltdelikten. Eine hohe präventive Polizeipräsenz, ein professionelles taktisches Vorgehen und vermehrte sicherheitspolizeiliche Personenkontrollen waren in diesen Gegenden im Rahmen der personellen Ressourcen notwendig.

Positiv zu erwähnen ist die Tatsache, dass bei den 3'912 Einsätzen keine Mitarbeitenden ernsthaft verletzt worden sind. Ein heikler Einsatz musste im Februar verzeichnet werden, als ein Polizist bei einer Personenkontrolle aufgrund einer gegen ihn gerichteten Androhung von Gewalt gezwungen war, einen Warnschuss abzugeben; verletzt wurde niemand.

Nach Einbrüchen, Raub-/ oder Gewaltdelikten führte die Mitarbeit der Stadtpolizei in Kooperation mit der Kantonspolizei Graubünden zu raschen Fahndungserfolgen.

Die Diensthundeführer bewältigten im Berichtsjahr 22 Einsätze (14 Personensuchhunde-Einsätze und acht Schutzhunde-Einsätze). Hierbei wurden auch die Kantonspolizei Graubünden und andere ostpol Korps unterstützt. Die Polizeigrenadiere der Stadtpolizei Chur (Einheit "Kristall" der Kantonspolizei Graubünden) waren bei Personenschutzaufträgen involviert. Polizeigrenadiere sowie mehrere Angehörige der Stadtpolizei leisteten Dienst am WEF in Davos.



Diensthundeführer mit Diensthund auf Fusspatrouille

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurden diverse Strassenbauprojekte und Verkehrsregime umgesetzt. Hierzu gehören unter anderem der Abschluss des Projekts Masanserstrasse

(Quaderstrasse – Salisstrasse) sowie die Sanierung von Werksleitungen, namentlich an der Ringstrasse (Nordstrasse – Tittwiesenstrasse). Ebenfalls ist die neue Verkehrsführung und Erneuerung der Emserstrasse im Bereich der Schützengartenkreuzung erwähnenswert.

Insgesamt über 700 Signalisationsanfragen für Baustellen und Anlässe waren schriftlich zu bearbeiten und mindestens so viele konnten mündlich erledigt werden. Die notwendigen Verkehrskonzepte auszuarbeiten ist immer wieder eine anspruchsvolle Aufgabe.



Baustelle Emserstrasse im Bereich der Schützengartenkreuzung

Aufgrund des Alters (viele Parkuhren sind seit 15 Jahren und mehr in Betrieb) sind die bestehenden Parkuhren in den nächsten Jahren kontinuierlich zu ersetzen. Im Berichtsjahr wurden deshalb 20 Stück der neuen Tom Eco Parkuhren sowie für den fertiggestellten Fürstenwaldparkplatz drei Zentral-Parkuhren angeschafft.

Die vielen Ausrüstungs- und Einsatzmittel müssen stets auf einem funktionell sehr guten Stand gehalten werden, damit weiterhin die reglementarisch festgelegten Anforderungen des Ostschweizer Polizeikonkordates erfüllt werden können.

Die Bewirtschaftung der gebührenpflichtigen Parkplätze generierten Einnahmen von Fr. 1'687'309.--.

Auf dem Stadtgebiet werden neu total 2'143 gebührenpflichtige Parkplätze bewirtschaftet. Des Weiteren entstanden 88 neue Parkplätze, hiervon 75 beim Fürstenwald.

Logistik

Die Umrüstung von der seit dem Jahr 1998 im Einsatz stehenden Dienstwaffe Modell SIG 229, zur neuen Dienstwaffe der Marke Glock 19 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktoren unterrichteten in den Kindergärten bis und mit den 6. Primarklassen insgesamt 2'080 Kinder. Der permanent angepasste Unterrichtsstoff beinhaltete das korrekte und altersgerechte Verhalten im Strassenverkehr. Ein Highlight bildet das erstmalig durchgeführte



neue Programm in der 6. Primarstufe. Diesbezüglich waren die gesetzlichen Auflagen zu den Trendfahrzeugen vielen unbekannt. Die Praxisschulung zum Thema "Ablenkung durch das Handy" zeigen den Schülerinnen und Schülern (SuS) auf eindrückliche Weise, wie gefährlich diese Geräte im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr sind. Die SuS der 3. und 4. Primarklassen besuchten wie jedes Jahr den Verkehrsgarten bei der Eishalle und lernten so in einem "Schonraum" den richtigen Umgang mit dem Fahrrad im Strassenverkehr kennen. Der an zusätzlich vier Mittwoch-Nachmittagen für die Öffentlichkeit geöffnete Verkehrsgarten besuchten 131 Teilnehmer. Als Abschluss der Fahrradausbildung absolvierten 252 Kinder der 5. Primarklasse die Radfahrerprüfung. Mit den Klassen der zweiten Oberstufe trainierten die Verkehrsinstruktoren die Verkehrssinnbildung. Die SuS der 3. Oberstufe besuchten die Stadtpolizei, um die tägliche Polizeiarbeit näher kennen zu lernen. Weiter erhielten 1'600 Personen im Alter von 18 Jahren eine Instruktion zu den Themen "Sicherheitsgurt, Ladungssicherung, Ablenkung, Rasen und Alkohol im Strassenverkehr". Dies an der Gewerblichen Berufsschule Chur, der Wirtschaftsschule KV Chur, der Kantonsschule, der gastgewerblichen Fachschule Chur, Hotelfachschule Passugg sowie am BGS "Bildungszentrum Gesundheit und Soziales".



Verkehrsinstruktion: Praxisunterricht "Ablenkung durch das Handy" in der 6. Primarschule

Support und Gewerbepolizei

Die Stadtpolizei bewilligte 344 Anlässe, welche insbesondere aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit den Organisatoren und Partnern allesamt erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Grossanlässe wie die Fasnacht, Churer Fest und die Schlagerparade sowie die Märkte während dem Churer Advent, insbesondere der laufend optimierte Christkindlimarkt, erforderten wiederum eine enge Kooperation mit den Veranstaltern und in-/externen Organisationen. Die Überprüfung der Sicherheitsdispositive hatten eine intensive Planungs- und Umsetzungsphase zur Folge.



Die 21. Schlagerparade mit einem neuen Organisationskomitee und einer neuen Umzugsroute wie auch die erste Austragung der Messe GUARDA wurden von den Zuschauern bzw. Besuchenden positiv aufgenommen.



Umzugsroute der Schlagerparade entlang der Alexanderstrasse



Christkindlimarkt beim Postplatz

Statistiken (Auszug)

	2009	2015	2016	2017
Total eingegangene Meldungen	8'574	6'562	6'460	6'472
Total der polizeilichen Interventionen	3'356	3'576	3'761	3'912
Eingegangene Alarme (Brand, Einbruch, Überfall)	197	150	150	155
davon Ernstfalleinsätze	9	11	9	4
Verkehrsunfälle	338	***188	***205	***242
Fahren in angetrunkenem Zustand ab 0.40 mg/l	95	37	38	23
Fahren in angetrunkenem Zustand 0.25-0.39 mg/l	68	17	26	26
Missachten Alkoholverbot für Neulenker	---	**1	**3	**4
Beanstandete Fahrzeuge bei technischen Kontrollen	329	152	176	182
Fahren ohne Ausweis oder trotz Entzug	12	8	18	8
Verwenden eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt	285	104	105	102
Sachbeschädigungen durch Unbekannt	152	44	63	67
Verarbeitete Polizeirapporte	1'437	1'110	1'066	1'091
Bussenzettel (Strassenverkehrsrecht)	23'546	21'048	17'349	17'412
davon Einwände	1'045	815	681	515
Bussenzettel (Polizeigesetz) (davon als Auszug)	356	240	206	275



	2009	2015	2016	2017
Konsum vom Alkohol, Nikotin oder anderen Suchtmitteln bzw. Mitführen angebrochener Trinkbehälter in suchtmittelfreien Zonen	36	55	14	50
Konsum von alkoholischen Getränken zwischen 00.30 und 07.00 Uhr auf öffentlichem Grund im Siedlungsgebiet	41	13	3	1
Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen; "Littering"	5	9	8	8
Verrichten der Notdurft auf öffentlichem Grund oder an von der Öffentlichkeit einsehbaren Orten	85	38	63	53
Lärm durch störendes Singen, Musizieren, Diskutieren, Gejohle und dergleichen; Gebrauch von akustischen Geräten im Freien.	114	38	47	102
Polizeistundeübertretungen	53	27	13	22
Hundehaltung	27	7	7	11
Taxibetriebsbewilligungen (ab 1. Januar 2011)	---	37	33	35
Angemeldete Hunde; davon	1'179	1'360	1'394	1'419
• Lawinen-, Polizei-, Therapie-, Blindenführer-, Sanitäts- und Katastrophenhunde	---	*7	*9	*11
• mit Brevet der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft und Sporthunde	---	*54	*68	*80
• Hirtenhunde	---	*1	*1	*0
• Schweisshunde		**6	**6	**6
• BezügerInnen von Ergänzungsleistungen	---	91	102	83
Zuführungen an Behörden und Ämter	60	76	100	132
Zustellungen (Amts- und Zahlungsbefehle)	468	1'122	1'158	614

* Diese Zahlen wurde als Auszug erstmals im Jahre 2013 in dieser Art erhoben

** Diese Zahl wurde als Auszug erstmals im Jahre 2015 in dieser Art erhoben

*** Ab dem Berichtsjahr 2015 werden Bagatellunfälle in der offiziellen Verkehrsunfallstatistik nicht mehr erfasst.

Radarkontrollen

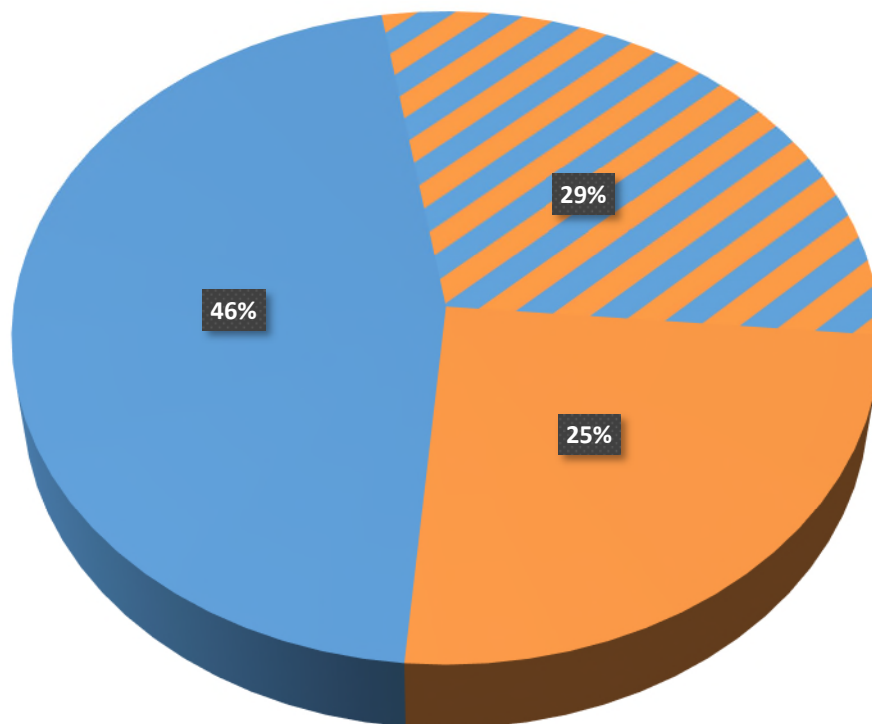
Jahr	Anzahl Kontrollen	Erfasste Fahrzeuge	Übertretungen		OB- Bussenbeträge
			Anzahl	in %	
2009	346	46'908	3'331	7.1	233'520.00
2015	266	73'639	3'615	4.9	235'710.00
2016	246	67'705	3'323	4.9	217'760.00
2017	252	68'126	2'958	4.6	241'360.00



Verkehrsunfälle

<i>Jahr</i>	<i>mit Todesfolge</i>	<i>verletzte Personen</i>	<i>nur Sachschäden</i>	<i>Total</i>	<i>Schätzung der Schadenssumme</i>
2009	2	109	260	362	1'407'312.00
2015	0	66	127	188	1'015'110.00
2016	1	82	128	205	1'359'870.00
2017	1	97	154	242	1'048'000.00

Aufgabengliederung (Aussen-/Innendienst)



Verkehrs- und sicherheitspolizeilicher Aussenendienst

wie

- Einsätze / Interventionen
- Patrouillentätigkeit
- Verkehrskontrollen
- Quartierpräsenz
- Präventionsaktionen
- Polizeiassistentendienst
- Dienst-/Hilfeleistungen

Aussen-/Innendienst gemischt

wie

- Verkehrsinstruktion
- Verkehrstechnische Anordnungen
- Parkplatzbewirtschaftung
- Support Veranstaltungen
- Aus-/Weiterbildung
- Tierschutz

Administrative Aufgaben Innendienst

wie

- Rapportwesen / Leumundsberichte
- Bewilligungen
- Bussenadministration
- Einsatzzentrale
- Schalterdienst / Fundbüro
- Personal-/Finanz-/ Rechtswesen
- Alarmanlagen
- Diverse Auswertungen



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2017“

Departement FWS

Feuerwehr

Per 1. Januar des Berichtsjahres hat Hansjörg Erni das Kommando der Feuerwehr Chur von seinem Vorgänger Stefan Reutimann übernommen. Weiterhin im Amt als Vizekommandant ist Manuel Lendi. Gleichzeitig wurde die Führungsstruktur der Feuerwehr überarbeitet, sodass die Miliztauglichkeit der Feuerwehr Chur zukunftsweisend sichergestellt werden kann.

Das Berichtsjahr war für die Feuerwehr Chur mit 147 Einsätzen erneut ein arbeitsreiches Jahr. Herausfordernd waren unter anderem ein Dachstockbrand an der Rheinstrasse und ein Kellerbrand in einem Hochhaus. Auch ausserhalb des Stadtgebietes war die Feuerwehr Chur im Einsatz. So unterstützte sie die jeweiligen Ortsfeuerwehren bei den Grossbränden in Trimmis und Thusis. Sämtliche Einsätze und Übungen liefen unfallfrei ab.

In der Ausbildung wurde der Fokus im Berichtsjahr auf eine einsatzbezogene und breit abgestützte Detailausbildung gelegt. Ein Fahrsicherheitstraining im Fahrsicherheitszentrum Cazis sowie die Umsetzung der standardisierten Vorgehensweise bei Bränden in Tunnels und unterirdischen Verkehrsanlagen rundeten die Spezialistenausbildung ab.

Aufgaben

Feuerwehren sind die allgemeinen Schadenwehren Art. 23 Brandschutzgesetz, insbesondere bei:

- Bränden und Explosionen
- Naturereignissen
- Suche und Rettung von Menschen und Tieren
- Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden
- Einsätze im Sinne des Bevölkerungsschutzes

Die Feuerwehr Chur nimmt zudem verschiedene Stützpunktaufgaben wahr und betreibt kantonale Mitteldepots:

- Strassen- und Tunnelrettung
- Hubretter-/Autodrehleiterstützpunkt
- Mitteldepot Waldbrand
- Mitteldepot Elementarereignisse

Finanzen/Personal

Finanzen	2009	2015	2016	2017
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.42	1.42	1.42	1.52
Ertrag	1.06	1.42	1.42	1.52
Saldo	-0.36	0.00	0.00	0.00
 Personal	 3	 3	 3	 3



Personal und Mannschaftsbestand

Die Feuerwehr Chur erfüllt mit einem Korpsbestand von 85 Angehörigen der Feuerwehr (ADF) den Sollbestand. Aufgrund Abgängen durch Erreichen der Altersgrenze oder Wegzug von Chur müssen jährlich neue AdF rekrutiert werden. Eine hohe Präsenz in den sozialen Medien, Mund-zu-Mund-Propaganda und eine moderne Plakataktion verhelfen der Feuerwehr Chur seit rund drei Jahren zu einem guten Rekrutierungserfolg.

Die 189.3 Stellenprozente der Abteilung Feuerwehr teilen sich wie folgt auf:

• Kommandant	Hansjörg Erni	20%
• Sekretariat	Rita Hostettler	60%
• Materialwart	Andreas Stampfer	100%
• Reinigungsmitarbeiterin	Milijana Maric	9.3%

Personalmutationen während des Berichtjahres

Austritte	9 AdF
Neueintritte	16 AdF
Mannschaftsbestand per 31. Dezember	85 AdF

Per 1. Januar wurde Sandro Brüesch zum Offizier befördert.

Aus der Feuerwehr verabschiedet wurden nach 28 Jahren Hans Peng, nach 22 Jahren Peter Geiser und nach 20 Jahren Richard Wilhelm.

Fahrzeuge/Geräte/Material

Die Churer Altstadt mit ihren engen Gassen sowie die Überbauungen mit einer hohen Personendichte, aber schmalen Zugängen, erschweren die Zufahrt mit schweren Feuerwehrfahrzeugen. Deshalb wurde im Berichtsjahr ein Evaluationsverfahren für eine kompakte Autodrehleiter durchgeführt, mit welcher Rettungen in diesen Gebieten effizient ausgeführt werden können. Die Gewinnerin der anschliessenden Ausschreibung, die Firma feumotech AG, wird im Herbst 2018 ein modernes und miliztaugliches Fahrzeug ausliefern.

Übungen

An über 80 Übungen wurde das Kader und die Mannschaft in allen Fachbereichen gründlich ausgebildet. Der Fokus im Berichtsjahr lag auf der Detailausbildung und Handhabung der technischen Gerätschaften. Die Fahrer der schweren Fahrzeuge wie Tanklöschfahrzeuge und Hubretter genossen einen lehrreichen Ausbildungstag im Fahrsicherheitszentrum Cazis. Die Erkenntnisse helfen, die Fahrzeuge auch bei schlechten Strassenverhältnissen sicher ans Ziel zu führen. Ein weiterer Schwerpunkt bildete das Thema "unterirdische Verkehrsanlagen" wie Tunneln oder Bahnhöfe. Nachdem Teile der Mannschaft im internationalen Ausbildungszentrum Balsthal ihr Rüstzeug für entsprechende Einsätze geholt hatten, wurde das Wissen nun vor Ort breiter abgestützt vermittelt.



Atemschutzausbildung im Trainingszentrum Thusis (Im Hintergrund die neue Brandsimulationsanlage der GVG)

Jugendfeuerwehr

Die 15 Angehörigen der Jugendfeuerwehr Chur absolvierten im Berichtsjahr verschiedene Übungen und lernten mit Unterstützung verschiedener Angehörigen der Feuerwehr Chur auch den Umgang mit Grossfahrzeugen kennen. Im August des Berichtsjahres nahm die Jugendfeuerwehr am kantonalen Jugendfeuerwehrtag in Thusis teil. Dort massen sie sich mit anderen Jugendfeuerwehren des Kantons und durften als erste die neue Brandsimulationsanlage der Gebäudeversicherung Graubünden erleben.

Die Förderung der Jugendfeuerwehr ist für die Feuerwehr Chur ein wichtiger Eckpfeiler zur Nachwuchsförderung. So treten jedes Jahr 1 – 2 Jugendliche in die Feuerwehr über. Per 31. Dezember sind in der Jugendfeuerwehr Chur **15 Jugendliche** eingeteilt.



Einsätze



Einsatzübung "INSIEME": Gemeinsam mit der Stadtpolizei Chur, der Rettung Chur und dem Samariternverein wurde ein Brandereignis mit Verletzten geübt. Die Erkenntnisse daraus flossen in das Einsatzdispositiv für das Churer Fest ein.



Brand mehrerer Schrebergartenhäuschen. Neben der schnellen Brandausbreitung stellten Gasflaschen und Gaskartuschen ein Risiko dar. Nur mit besonnenem Vorgehen und straffer Führung konnte das Ereignis ohne Zwischenfälle bewältigt werden.



80 Einsätze der Feuerwehr Chur betrafen im Berichtsjahr Brandmeldeanlagen. Oft werden sie durch Unachtsamkeit ausgelöst (Rauchen, Schleifarbeiten, Dampf beim Kochen). Immer wieder kann aber durch die automatische Alarmierung schnell interveniert und so eine Eskalation verhindert werden. Im Bild: ein Wohnungsbrand in einem Altersheim, welcher durch eine Brandmeldeanlage detektiert wurde.



Im Berichtsjahr leistete die Feuerwehr Chur Nachbarshilfe in Thusis und in Trimmis (Im Bild der Grossbrand der Trimmiser Baustoffe AG). Die hohe Einsatzstärke der Feuerwehr Chur ist neben einem grossen Engagement der AdF auch durch den modernen und schlagkräftigen Fahrzeugpark begründet.



Regelmässig kommt es bedingt durch Trockenheit und kombiniert mit einem fahrlässigen Verhalten einzelner Personen rund um Chur zu Flur- oder Waldbränden. Was zu Beginn nach einem Waldbrand ausgesehen hat, entpuppte sich später als Stallbrand inmitten des Waldes. Die Herausforderung: Verhindern einer Ausbreitung.



Personenrettung aus der Plessur. Mit dem Hubretter leistet die Feuerwehr Chur regelmässig technische Hilfeleistungen. Neben der Brandbekämpfung und Rettung von Personen aus einem gefährdeten Haus können mit der Seilwinde auch Personen aus der Tiefe gerettet werden.